

The power to be...

...personal
...portable
...connected

Hauptprodukte



Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom 29. Oktober 2014.....	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation	7
Weitere Informationen	19
Stellungnahme des CEO und CFO	19

Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc	20
Konzernbilanz (ungeprüft)	21
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	22
Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft).....	23
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	24
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)	25
Konzernanhang (ungeprüft)	26

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte nicht geprüfte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Pressemeldung vom 29. Oktober 2014

DIALOG SEMICONDUCTOR GIBT DIE ERGEBNISSE FÜR DAS AM 26. SEPTEMBER ABGESCHLOSSENE DRITTE QUARTAL 2014 BEKANNT

Umsatzwachstum von 28% im Vorjahresvergleich sowie Verbesserung der Profitabilität

London, Großbritannien, 29. Oktober 2014 - Dialog Semiconductor plc (FWB: DLG), Anbieter von hochintegrierten Halbleiterlösungen für Powermanagement, AC/DC, LED-Festkörperbeleuchtung und Bluetooth® Smart Wireless Technologie, gibt heute die Ergebnisse für das am 26. September 2014 abgeschlossene dritte Quartal bekannt.

Finanzielle Highlights des dritten Quartals 2014

- Anstieg des nach IFRS ermittelten Umsatzes gegenüber dem dritten Quartal 2013 um 28% auf 281 Mio. US-Dollar
- Anstieg der Bruttomarge nach IFRS sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich auf 44,8%
- Bereinigtes (*) EBITDA (***) von 60,8 Mio. US-Dollar oder 21,6% des Umsatzes
- Anstieg des nach IFRS ermittelten Betriebsergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr auf 41,9 Mio. US-Dollar oder 14,9% des Umsatzes
- Bereinigter (*) Gewinn je Aktie unverwässert und verwässert 70% bzw. 66% höher als im dritten Quartal 2013. IFRS-Gewinn je Aktie unverwässert und verwässert 680% bzw. 660% höher als im dritten Quartal 2013.
- Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft von 29 Mio. US-Dollar

Operative Highlights des dritten Quartals 2014

- Erfolgreicher und steiler Serienanlauf neuer Produkte, um der Nachfrage unserer Kunden gerecht zu werden
- Weitere Impulse durch Design Wins im Bereich Powermanagement für Smartphones und Tablets
- Design Win-Erfolge durch unsere Kooperation mit MediaTek, dem Lieferanten für die neuesten Smartphones von Lenovo und Meizu
- Neue Design Wins für unseren Bluetooth Smart SoC in verschiedenen Märkten
- Weitere Innovationen im AC/DC-Marktsegment durch die Einführung neuer Produkte im Segment Power Conversion

Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog, kommentierte die Ergebnisse:

„Ich freue mich über dieses für Dialog sehr erfolgreiche dritte Quartal, in dem es uns gelungen ist, sowohl unsere operative Entwicklung als auch unsere Profitabilität spürbar zu verbessern. Wir haben die erste Phase des steilen Anlaufs neuer Produkte für unsere Kunden erfolgreich gemeistert. Dialogs Fokus liegt nun auf dem erfolgreichen Abschluss dieser Produktanläufe im sowohl für uns, als auch für unsere Kunden, äußerst betriebsamen Geschäftsjahresende.“

„Wir freuen uns sehr über die Entwicklungen bei Bluetooth Smart sowie das rege Interesse in diesem Segment. Daher können wir es kaum erwarten, in diesem Bereich weiter voranzukommen und unsere Asien-Strategie in den kommenden Monaten mit neuer Dynamik weiterzuverfolgen.“

Ausblick

Auf Grundlage der von uns erwarteten besseren Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte und in Anbetracht unserer derzeitigen Sichtweite, rechnen wir für das vierte Quartal 2014 mit einem Umsatz zwischen 390 Mio. und 430 Mio. US-Dollar. Daraus ergibt sich für den Gesamtjahresumsatz eine Spanne von 1.111 Mio. bis 1.151 Mio. US-Dollar.

Wir gehen davon aus, dass die bereinigte Bruttomarge für das Geschäftsjahr auf dem Niveau des bisherigen Jahresverlaufs liegen wird. Zudem erwarten wir, dass die Bruttomarge für das Gesamtjahr 2014 das Niveau der Vorjahresmarge übertreffen wird.

Wichtige Kennzahlen

IFRS (in Mio. US\$)	Drittes Quartal		
	2014	2013	Veränderung
Umsatz	281,0	219,1	+28%
Bruttomarge	44,8%	35,5%	+930bps
Forschungs- und Entwicklungskosten (in %)	19,6%	18,1%	+150bps
Vertriebs-, Allgemeine und Verwaltungskosten (in %)	10,4%	13,3%	(290)bps
EBIT	41,9	9,5	+342%
EBIT (in %)	14,9%	4,3%	+1.060bps
Konzernergebnis	26,6	3,6	+638%
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert)	0,39	0,05	+680%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert)	0,38	0,05	+660%
Cash Flow aus dem operativen Geschäft	29,3	18,4	+59%

Bereinigt (in Mio. US\$)	Drittes Quartal		
	2014	2013	Veränderung
Bruttomarge	45,4%	40,1%	+530bps
EBITDA	60,8	41,0	+48%
EBITDA (in %)	21,6%	18,3%	+330bps
EBIT	51,7	32,2	+61%
EBIT (in %)	18,4%	14,3%	+410bps
Konzernergebnis	37,6	21,8	+72%
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert)	0,56	0,33	+70%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert)	0,53	0,32	+66%

Eine Definition der „bereinigten“ Ergebnisse befindet sich auf Seite 3 des Zwischenberichts.

Der Ausweis von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen und zugrundeliegenden Aufwendungen wurde geändert. Wir verweisen auf die Anmerkung 2 zum Q3 2014 Zwischenabschluss.

Im dritten Quartal 2014 stieg der Umsatz um 28% auf 281 Mio. US-Dollar. Zu dieser starken Umsatzentwicklung trugen insbesondere die Segmente Mobile Systems und Power Conversion bei, die gegenüber dem Vorjahresquartal um 31% beziehungsweise 61% zulegen.

Die nach IFRS ermittelte Bruttomarge lag im dritten Quartal 2014 930 Basispunkte über dem Wert des Vorjahresquartals und 160 Basispunkte über dem Wert des zweiten Quartals 2014. Zu diesem Ergebnis trugen folgende Aspekte bei:

- Höherer Umsatz im Quartalsverlauf und die sich daraus ergebende Verteilung des Fixkostenanteils der Umsatzkosten auf eine größere Absatzmenge
- Positive Effekte aus den Maßnahmen zur Optimierung der Herstellungskosten sowie der Yield Steigerung und Testzeitoptimierung bei Großserien-Produkten
- Positiver Beitrag zum Produktmix aus dem Segment Connectivity und durch neue Produkte im Segment Mobile Systems
- Positiver Beitrag von 1,1 Mio. US-Dollar durch die partielle Auflösung einer Wertberichtigung des Lagerbestandes. Die Bruttomarge würde ohne diese Wertberichtigung 44,4% betragen.

Im dritten Quartal 2014 erreichten die bereinigten (*) operativen Kosten (netto) einen Wert von 27% des Umsatzes. Dies entspricht einem Rückgang um 460 Basispunkte im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 und einem Anstieg von 120 Basispunkten im Vorjahresvergleich.

Die bereinigten (*) Investitionen in Forschung und Entwicklung umfassten im dritten Quartal 2014 18,6% des Umsatzes und lagen damit 320 Basispunkte unter dem Wert des vorangegangenen Quartals sowie 160 Basispunkte über dem des Vorjahresquartals. Im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie anhaltender Innovation und dem Ziel, die Diversifizierung des Produktportfolios zu beschleunigen, haben wir unsere Investitionsaktivitäten in den Bereichen F&E verstärkt.

Die bereinigten (*) Vertriebs-, sowie Allgemeinen und Verwaltungskosten lagen im dritten Quartal 2014 bei 8,4% des Umsatzes, was einem Rückgang um 160 Basispunkte gegenüber dem zweiten Quartal 2014 und um 40 Basispunkte gegenüber dem dritten Quartal 2013 entspricht. Wir haben unsere Vertriebs-, sowie Allgemeinen und Verwaltungskosten weiterhin effektiv kontrolliert und Leverage-Effekte erzielt.

Das EBIT lag im dritten Quartal 2014 nach IFRS bei 41,9 Mio. US-Dollar und bereinigt bei 51,7 Mio. US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg von 342% bzw. 61% gegenüber dem dritten Quartal 2013. Die EBIT-Marge auf bereinigter Basis lag im Quartal bei 18,4%. Der im dritten Quartal 2014 zu verzeichnende Anstieg des bereinigten EBIT um 61% ist in erster Linie auf die solide Entwicklung des Segments Mobile Systems zurückzuführen.

Die Netto-Steuerbelastung betrug für das dritte Quartal 2014 insgesamt 10,6 Mio. US-Dollar. Dies entspricht im bisherigen Jahresverlauf einem effektiven Steuersatz von 28,5% (Vergleichszeitraum 2013: 33,0%). Der Rückgang des effektiven Steuersatzes auf Konzernebene beruht auf unseren anhaltenden Bemühungen, unser geistiges Eigentum mit der Geschäftsstruktur des Unternehmens in Einklang zu bringen. So sollte es Dialog möglich sein, bislang noch nicht angesetzte Verlustvorträge in Großbritannien zu nutzen und von den günstigen Steuerbestimmungen des Landes hinsichtlich Forschung und Entwicklung zu profitieren. Wir gehen davon aus, dass diese schrittweise Minderung dauerhaft ist und zu weiteren Senkungen unseres effektiven Steuersatzes in den kommenden Jahren führen wird.

Der bereinigte Konzerngewinn stieg im dritten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahr um 72%. Der verwässerte Gewinn je Aktie auf bereinigter Basis lag für das dritte Quartal 2014 66% über dem Wert des Vorjahresquartals.

Zum Ende des dritten Quartals 2014 belief sich unser Vorratsbestand auf insgesamt 148 Mio. US-Dollar (dies entsprach einer Lagerreichweite von rund 88 Tagen). Gegenüber dem Vorquartal ist das Vorratsvermögen um 29 Millionen US-Dollar angestiegen. Unsere Lagerreichweite hat sich damit um 2 Tage erhöht. Wir überwachen unsere Lagerbestände aufmerksam und erachten diese als angemessen, um den aktuellen Auftragsbestand bedienen zu können. Vor dem Hintergrund einer höheren Nachfrage im vierten Quartal 2014, gehen wir von einem Abbau des Lagerbestandes und einem Rückgang der Lagerreichweite zum Ende des Geschäftsjahres aus.

Am Ende des dritten Quartals 2014 verfügten wir über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 257 Mio. US-Dollar. Darin inbegriffen ist eine Darlehenstilgung in Höhe von 25 Mio. US-Dollar. Im dritten Quartal generierten wir einen Cashflow aus dem operativen Geschäft in Höhe von 29 Mio. US-Dollar (***), was einem Zuwachs von 59% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Mit Abschluss des dritten Quartals 2014 belief sich der Gesamtsaldo des Darlehens, das für die Übernahme von iWatt aufgenommen wurde, auf 40 Mio. US-Dollar. Wir beabsichtigen, im vierten Quartal 2014 weitere vorzeitige Tilgungszahlungen vorzunehmen.

() Die „bereinigten“ Ergebnisse (nach Steuern) im dritten Quartal 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 4,4 Mio. US-Dollar. Des Weiteren wurden Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. US-Dollar für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt Dialog B.V.) gebucht wurden, herausgerechnet, und es wurden Anpassungen vorgenommen für zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. US-Dollar für die Wandelanleihe sowie zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. US\$ für eine eingegangene Lizenzvereinbarung. Ferner wurden 1,4 Mio. US-Dollar Akquisitions- und Integrationskosten sowie 2,3 Mio. US-Dollar für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt stehen, bereinigt. Eine weitere Anpassung betrifft 0,4 Mio. US-Dollar, welche im Rahmen der Fusionsgespräche mit ams AG angefallen sind.*

() Die „bereinigten“ Ergebnisse (nach Steuern) im dritten Quartal 2013 basieren auf den IFRS-Zahlen des ungeprüften Zwischenabschlusses und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 2,8 Mio. US-Dollar. Des Weiteren wurden Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. US-Dollar für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt Dialog B.V.) gebucht wurden, herausgerechnet, und es wurden Anpassungen vorgenommen für zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 2,0 Millionen US\$ für die Wandelanleihe sowie zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Millionen US\$ für eine Lizenzvereinbarung, die die Gesellschaft in Q3 2012 eingegangen ist. Ferner wurden 2,9 Millionen US\$ Akquisitions- und Integrationskosten sowie 7,5 Millionen US-Dollar für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt stehen, bereinigt. Des Weiteren wurden die neutralisierten Erlöse von 3,5 Mio. US-Dollar, die im Zusammenhang mit der Integration von iWatt stehen, und die in Verbindung stehenden Umsatzkosten mit Betrag von 1,6 Mio. US-Dollar, in die Berechnung des bereinigten Ergebnisses wieder mit eingebracht.*

Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen. Es wurden auch die diesen Anpassungen zurechenbaren

Steuereffekte herausgerechnet. Das bereinigte Konzernergebnis, nach Steuern, wurde hier aus dem IFRS Konzernergebnis, nach Steuern, abgeleitet. Alle anderen Bereinigungen auf die in diesem Bericht Bezug genommen wird, sind ein Bestandteil dieser Überleitung.

(**) EBITDA für das dritte Quartal 2014 ist definiert als das Betriebsergebnis abzüglich Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen in (Q3 2014: 5,4 Mio. US-Dollar, Q3 2013: 5,1 Mio. US-Dollar), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (Q3 2014: 7,4 Mio. US-Dollar, Q3 2013: 9,6 Mio. US-Dollar) und Verluste aus den Abgängen und Abwertungen von Sachanlagen (Q3 2014: 0,0 Mio. US-Dollar, Q3 2013: 0,2 Mio. US-Dollar).

(***) Der Free Cashflow ist definiert als das Periodenergebnis von 26,6 Mio. US-Dollar zuzüglich der Abschreibungen in Höhe von 12,8 Mio. US-Dollar, zuzüglich der Zinsaufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. US-Dollar, abzüglich der Veränderung des Working Capitals in Höhe von 28,9 Mio. US-Dollar und abzüglich der Investitionen in Höhe von 12,7 Mio. US-Dollar.

Operative Entwicklung

Im Quartalsverlauf haben wir steile Serienanläufe für neue Produkte unserer Kunden erfolgreich gemeistert.

Im Zuge der Erweiterung unseres Asiengeschäfts sind wir eine Partnerschaft mit MediaTek eingegangen, um den rasant wachsenden LTE-Smartphone-Markt in China mit unseren hochintegrierten Powermanagement-Lösungen zu versorgen. Lenovo und Meizu haben sich für den Einsatz des DA9210 PMIC entschieden, der eine hochpräzise Energieversorgung für den MediaTek MT6595 SoC liefert. Zudem verbessert der DA9210 PMIC das Anwendungsergebnis mit den neuesten Smartphones dieser Anbieter, dem Lenovo Vibe X2 und dem Meizu MX4.

Die Bluetooth® Smart Connectivity verbreitet sich schnell in verschiedenen Branchen und Marktsegmenten, u. a. bei kabellosen Ladesystemen, „Wearable-Technologien“, im Bereich Gesundheit und Fitness sowie bei Human Interface Devices – einschließlich Computerzubehör und Fernbedienungen – sowie im Bereich Smart Home. Im Quartalsverlauf wurde unser führendes Produkt SmartBond™ SoC von einer Vielzahl von Kunden ausgewählt und ist bei den folgenden zwei Herstellern in Produktion gegangen:

- Xiaomi, eines der am schnellsten wachsenden Unternehmen in China, verwendet SmartBond™ in der Produktneuerscheinung „Mi Band“, einem Fitness-Armband, das mit nur einer Ladung bis zu 30 Tage eingesetzt werden kann
- Auch die Wahl der SMK Corporation, eines führenden Herstellers von Fernbedienungen und Unterhaltungselektronik, fiel auf den BluetoothSmart™ SoC. Dieser soll in zwei neuen Fernbedienungsmodellen zum Einsatz kommen; eines dieser Modelle wurde von einem First-Tier-Produzenten von Set-Top-Boxen ausgewählt.

Gemeinsam mit der Energous Corporation (NASDAQ: WATT) werden wir den IoT (Internet of Things)- und Wearables-Markt mit neuen Ideen versorgen. Dialog und Energous planen Kunden anzusprechen und den Markt für kabellose Ladetechnologien, die Ladeprozesse aus der Ferne bei vollständiger Software-Kontrolle ermöglichen, weiter zu erschließen. Mit einem proof-of-concept Referenzdesign werden beide Unternehmen aufzeigen, dass weder Netzgerätestecker noch Ladematten vonnöten sind, um mobile CE-Geräte zu laden. Dies soll durch eine Kombination aus unserem erfolgreichen Bluetooth Smart IC, ausgestattet mit der Energy-Harvesting-Technologie, und der Over-the-Air-Drahtlosladetechnologie von Energous erreicht werden.

Der SmartWave™ Multi-Touch Integrated Circuit (MTIC™) ist jetzt in die Serienproduktion gegangen und wird in Produkten eines bekannten PC-Erstausrüsters zum Einsatz kommen. Diese sollen noch vor Ablauf des Jahres in den Läden erhältlich sein. Touchscreen-Module mit Dialogs SmartWave MTIC sind jetzt in unterschiedlichen Größen von 15 bis 65 Zoll in Bildschirmen mit flachen sowie auch gewölbten Monitoren verfügbar. Diese preislich attraktiven, optisch hochwertigen und Windows-8-zertifizierten Touchscreen-Module sollen künftig für eine Reihe von PCs verwendet werden. Die ersten Produkte werden noch vor Jahresende in den Handel kommen.

Mit zwei Neuerscheinungen sorgt die Power Conversion Business Group für innovative Spitzenprodukte auf dem Markt für Netzteile:

- Der Synchron-Gleichrichter iW671 ist für den Einsatz in kleinen Hochleistungsadaptern für mobile Endgeräte konzipiert
- Der Primärregler iW1770 PrimAccurate™ verfügt über einen 60W-Spitzenleistungsmodus bei einer 40W-Stromversorgung; dies ermöglicht den Einsatz kompakter, leichter Netzteile mit hoher Leistungsdichte für den Betrieb von Ultrabooks™ sowie Netzwerk- und anderen Heimelektronikgeräten

* * * * *

Dialog Semiconductor lädt Sie ein, an einer Telefonkonferenz heute um 09:30 Uhr (London) / 10:30 Uhr (Frankfurt) teilzunehmen, in der das Management die Ergebnisse des dritten Quartals 2014 präsentiert sowie einen Ausblick auf das vierte Quartal 2014 geben wird. Um an der Konferenzschaltung teilzunehmen, registrieren Sie sich bitte über unten stehenden Link. Nach der Registrierung erhalten Sie eine E-Mail mit einer Auflistung der regionalen Einwahldaten bestehend aus Telefonnummer und PIN.

Webcast & Telephone Registration: <http://wcc.webeventservices.com/r.htm?e=864368&s=1&k=3644AE70BE92C5BAC2632629DB9DB91F>

Die Präsentation wird als Webcast unter <http://www.dialog-semiconductor.com/investor-relations> zur Verfügung stehen. Eine Aufzeichnung wird Ihnen vier Stunden nach der Präsentation für weitere 30 Tage zur Verfügung stehen. Auf sie kann über folgende Daten zugegriffen werden:

Einwahlnummer	+44 (0)1452 550 000
Zugangscode	18264559

Eine vollständige Veröffentlichung, einschließlich der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der konsolidierten Konzernbilanz, der konsolidierten Kapitalflussrechnung sowie ausgewählter Anhangangaben für das am 26. September 2014 zu Ende gegangene Quartal, können Sie auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehen:

<http://www.diasemi.com/investor-relations>

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor
Jose Cano
Head of Investor Relations
T: +44 (0)1793 756 961
jose.cano@diasemi.com

FTI Consulting London
Matt Dixon
T: +44 (0)20 7269 7214
matt.dixon@fticonsulting.com

FTI Consulting Frankfurt
Anja Meusel
T: +49 (0) 69 9203 7183
anja.meusel@fticonsulting.com

Über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt hochintegrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz im mobilen Bereich, in Anwendungen für energieeffiziente, drahtlose Kommunikation im Nahbereich, sowie LED-Festkörperbeleuchtung und Anwendungen im Automobilssektor optimiert sind. Das Unternehmen bietet flexiblen und dynamischen Support, in Verbindung mit erstklassigen Innovationen und der Sicherheit eines etablierten Geschäftspartners.

Mit seinem Fokus und der Expertise auf Systeme mit energieeffizientem Powermanagement und einem Technologie-Portfolio inklusive Audio, drahtlose Nahbereichskommunikation, AC/DC-Spannungswandler und Multi-Touch, bringt Dialog langjährige Erfahrungswerte in der schnellen Entwicklung von ICs für mobile Geräte und digitale Anwendungen im Konsumerbereich, wie Smartphones, Tablets, Ultrabooks und aufstrebende „Wearable-Technologien“ mit.

Die Powermanagement Prozessor Companion Chips tragen zur Leistungssteigerung von Batteriedauer und zum Multimedia-Erlebnis der Kunden bei. Mit erstklassigen Fertigungspartnern operiert Dialog Semiconductor nach dem Fabless-Geschäftsmodell.

Das Unternehmen mit derzeit ca. 1.100 Mitarbeitern hat seinen Firmensitz in London und verfügt über eine globale Organisation in den Bereichen Vertrieb, Forschung & Entwicklung und Marketing. Im Jahr 2013 erwirtschaftete Dialog Semiconductor rund 910 Mio. US-Dollar Umsatz und war eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Dialog ist an der Frankfurter Börse gelistet (FWB: DLG) und ist Mitglied im deutschen TecDax-Index. Des Weiteren hat Dialog eine Wandelanleihe (ISIN XS0757015606) im europäischen MTF Markt an der luxemburgischen Börse notiert.

Zukunftsgerichtete Angaben

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.

Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgenden Tabellen zeigen die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in US-Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2014 und 2013:

	30. Juni bis 26. September 2014		29. Juni bis 27. September 2013 *)		Veränderung %
	000US\$	in % vom Umsatz	000US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobile Systems	225.553	80,4	171.938	78,5	31,2
Automobil/Industrie	10.806	3,8	10.208	4,7	5,9
Connectivity	23.700	8,4	23.960	10,9	(1,1)
Power Conversion	20.934	7,4	13.014	5,9	60,9
Konzernfunktionen	33	0,0	8	0,0	312,5
Umsatzerlöse	281.026	100,0	219.128	100,0	28,2
Umsatzkosten	(155.262)	(55,2)	(141.299)	(64,5)	9,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	125.764	44,8	77.829	35,5	61,6
Vertriebskosten	(15.640)	(5,6)	(15.693)	(7,2)	(0,3)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(13.403)	(4,8)	(13.300)	(6,1)	0,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	(54.983)	(19,6)	(39.692)	(18,1)	38,5
Sonstige betriebliche Erträge	171	0,1	340	0,2	(49,7)
Betriebsergebnis	41.909	14,9	9.484	4,3	341,9
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	88	0,0	183	0,1	(51,9)
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(3.423)	(1,2)	(3.843)	(1,8)	(10,9)
Währungsergebnis	(1.398)	(0,5)	319	0,1	(538,2)
Ergebnis vor Ertragsteuern	37.176	13,2	6.143	2,8	505,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10.595)	(3,8)	(2.542)	(1,2)	316,8
Konzernergebnis	26.581	9,5	3.601	1,6	638,2

*) Der Ausweis von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen und zugrundeliegenden Aufwendungen wurde geändert. Wir verweisen auf die Anmerkung 2 zum Q3 2014 Zwischenabschluss.

	1. Januar bis 26. September 2014		1. Januar bis 27. September 2013 *)		Veränderung
	000US\$	in % vom Umsatz	000US\$	in % vom Umsatz	%
Umsatzerlöse					
Mobile Systems	565.889	78,5	441.967	80,3	28,0
Automobil/Industrie	31.715	4,4	26.802	4,9	18,3
Connectivity	64.492	8,9	68.159	12,4	(5,4)
Power Conversion	59.004	8,2	13.014	2,4	353,4
Konzernfunktionen	38	0,0	8	0,0	375,0
Umsatzerlöse	721.138	100,0	549.950	100,0	31,1
Umsatzkosten	(407.617)	(56,5)	(346.393)	(63,0)	17,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	313.521	43,5	203.557	37,0	54,0
Vertriebskosten	(44.454)	(6,2)	(32.705)	(5,9)	35,9
Allgemeine und Verwaltungskosten	(39.561)	(5,5)	(30.398)	(5,5)	30,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	(151.404)	(21,0)	(109.467)	(19,9)	38,3
Sonstige betriebliche Erträge	2.705	0,4	1.122	0,2	141,1
Betriebsergebnis	80.807	11,2	32.109	5,9	151,7
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	296	0,0	524	0,1	(43,5)
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(10.714)	(1,5)	(9.546)	(1,7)	12,2
Währungsergebnis	(848)	(0,1)	177	0,0	(579,1)
Ergebnis vor Ertragsteuern	69.541	9,6	23.264	4,3	198,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19.819)	(2,7)	(7.678)	(1,4)	158,1
Konzernergebnis	49.722	6,9	15.586	2,8	219,0

*) Der Ausweis von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen und zugrundeliegenden Aufwendungen wurde geändert. Wir verweisen auf die Anmerkung 2 zum Q3 2014 Zwischenabschluss.

Ertragslage

Segmentberichterstattung

Die Umsatzerlöse im **Segment Mobile Systems** (vgl. Anmerkung 3 zum Konzernzwischenabschluss - Segmentberichterstattung) beliefen sich im dritten Quartal 2014 auf 225,6 Millionen US\$ (Q3 2013: 171,9 Millionen US\$). Dies entspricht 80,4% (Q3 2013: 78,5%) der Umsatzerlöse. Der Anstieg um 31,2% in diesem Segment ist darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum dritten Quartal des laufenden Jahres eine höhere Zahl an Produkteinführungen verzeichnet wurde als im dritten Quartal 2013. In den ersten neun Monaten 2014 betragen die Umsatzerlöse dieses Segments 565,9 Millionen US\$, verglichen mit 442,0 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres, ein Anstieg von 28,0%. Der Anstieg in diesem Zeitraum ist im Wesentlichen auf den Erfolg unseres wachsenden Sortiments an hochintegrierten Power-Management-Lösungen für mobile Mediengeräte wie portable Mediaplayer, Smartphones, Tablet-PCs sowie unserer Bemühungen zur Diversifizierung der Kundenbasis zurückzuführen. Das Betriebsergebnis im Segment Mobile Systems stieg von 27,3 Millionen US\$ im dritten Quartal 2013 auf 58,0 Millionen US\$ im dritten Quartal 2014 an. In den ersten neun Monaten 2014 betrug das Betriebsergebnis dieses Segments 123,0 Millionen US\$ verglichen mit 57,2 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres; dies entspricht einem Anstieg von 115,0%. Dies ist hauptsächlich auf höhere Umsatzerlöse, ein optimiertes Produktportfolio und verbesserte Produktmargen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse in unserem **Automobil/Industrie Segment** beliefen sich auf 10,8 Millionen US\$ im dritten Quartal 2014 (Q3 2013: 10,2 Millionen US\$). Dies entspricht 3,8% der gesamten Umsatzerlöse (Q3 2013: 4,7%). In den ersten neun Monaten 2014 betragen die Umsatzerlöse dieses Segments 31,7 Millionen US\$ verglichen mit 26,8 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode 2013, was einem Anstieg von 18,3% entspricht. Das Betriebsergebnis betrug 3,0 Millionen US\$ im dritten Quartal 2014, verglichen mit 3,3 Millionen US\$ im Vergleichszeitraum 2013. In den ersten neun Monaten 2014 ist das Betriebsergebnis dieses Segments von 8,6 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2013 auf 9,1 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2014 angestiegen. Die angestiegene Profitabilität ist insbesondere auf höhere Umsatzerlöse, welche eine höhere Fixkostendeckung bei den Umsatzkosten mit sich bringen sowie auf verbesserte Produktionsyields zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse des **Connectivity Segments** betragen 23,7 Millionen US\$ im dritten Quartal 2014 (Q3 2013: 24,0 Millionen US\$). Dies entspricht 8,4% der gesamten Umsatzerlöse im dritten Quartal 2014 verglichen mit 10,9% der gesamten Umsatzerlöse im dritten Quartal 2013. In den ersten neun Monaten 2014 betragen die Umsatzerlöse dieses Segments 64,5 Millionen US\$ oder 8,9% der gesamten Umsatzerlöse verglichen mit 26,8 Millionen US\$ oder 12,4% der gesamten Umsatzerlöse in der Vergleichsperiode 2013, was einem Anstieg von 5,4% entspricht. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf die anhaltende Schwäche im bestehenden Bereich der DECT Schnurlostelefonie zurückzuführen, welche nur teilweise durch die neuen Wachstumsmärkte, wie die auf

DECT basierenden professionellen Schnurloskopfhörer, Mikrofone und Bluetooth Smart, ausgeglichen werden können. Allerdings bieten wir für diese Sparten sehr wettbewerbsfähige Produkte an. Im dritten Quartal 2014 hat das Connectivity Segment einen operativen Verlust von 1,7 Millionen US\$ zum Konzernergebnis beigetragen, verglichen mit einem operativen Gewinn von 0,9 Millionen US\$ im dritten Quartal 2013. In den ersten neun Monaten 2014 hat dieses Segments einen operativen Verlust von 4,6 Millionen US\$ zum Konzernergebnis beigetragen, verglichen mit einem operativen Verlust von 3,0 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2013. Diese negative Entwicklung ist im Wesentlichen auf folgende Effekte zurückzuführen: geringere Fixkostendeckung welche aus den saisonal bedingt niedrigeren Umsatzerlösen bei bestehenden

Produkten resultiert, sowie höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, um die Wachstumsstrategie im Bereich Bluetooth Smart zu unterstützen, in dem wesentliche Umsatzerlöse im vierten Quartal 2014 erwartet werden. Die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Abschreibungen gingen von 3,7 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2013 auf 1,3 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2014 zurück, nachdem einige der Vermögensgegenstände bereits in 2013 voll abgeschrieben wurden. Bereinigt (*) verzeichnete das Segment im dritten Quartal 2014 einen operativen Verlust von 1,5 Millionen US\$ sowie 3,2 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2014 verglichen mit einem operativen Gewinn von 2,5 Millionen US\$ und 6,8 Millionen US\$ in den Vergleichsperioden des Vorjahres.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Connectivity Segments im dritten Quartal 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	30. Juni bis 26. September 2014			29. Juni bis 27. September 2013		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	23.700	-	23.700	23.960	-	23.960
Betriebsergebnis	(1.671)	218	(1.453)	937	1.515	2.452

*) Die bereinigten Ergebnisse des dritten Quartals 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen. Herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 0,3 Millionen US\$ (Q3 2013: 1,3 Millionen US\$) für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb Dialog B.V. gebucht wurden. Ferner wurde ein Ertrag von 0,05 Millionen US\$ (Q3 2013: Aufwand von 0,2 Millionen US\$) für Sozialversicherungsbeiträge bezogen auf das Aktienoptionsprogramm bereinigt.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Connectivity Segments in den ersten neun Monaten 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 26. September 2014			1. Januar bis 27. September 2013		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	64.492	-	64.492	68.159	-	68.159
Betriebsergebnis	(4.647)	1.423	(3.224)	3.046	3.735	6.781

*) Die bereinigten Ergebnisse der ersten neun Monate 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen. Herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 1,3 Millionen US\$ (erste neun Monate 2013: 3,7 Millionen US\$) für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb Dialog B.V. gebucht wurden. Ferner wurde ein Aufwand von 0,1 Millionen US\$ (erste neun Monate 2013: 0,1 Millionen US\$) für Sozialversicherungsbeiträge bezogen auf das Aktienoptionsprogramm bereinigt.

Die Umsatzerlöse des **Power Conversion Segments** betragen 20,9 Millionen US\$ im dritten Quartal 2014 (zweieinhalb Monate im dritten Quartal 2013: 13,0 Millionen). Dies entspricht 7,4% der gesamten Umsatzerlöse im dritten Quartal 2014 verglichen mit 5,9% der gesamten Umsatzerlöse in den zweieinhalb Monaten des dritten Quartals 2013. In den ersten neun Monaten 2014 betragen die Umsatzerlöse dieses Segments 59,0 Millionen US\$ oder 8,2% der gesamten Umsatzerlöse. Der Anstieg zur Vergleichsperiode 2013 entspricht 353%. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Tatsache zurückzuführen, dass die ehemalige iWatt Gruppe erst zum 16. Juli 2013 in den Dialog Konzern einbezogen wurde. Im Vergleich zum Vorquartal sind die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2014 um 7% angestiegen, was aufzeigt, dass das Power Conversion Segment sich nach der Integration auf dem Wachstumskurs befindet. Der operative Verlust des Power Conversion Segments im dritten Quartal 2014 betrug 5,6 Millionen US\$, verglichen mit 14,9 Millionen US\$ im Vergleichszeitraum 2013.

Bereinigt (*) lagen die Umsatzerlöse unverändert bei 20,9 Millionen US\$ wobei der operative Verlust auf 0,8 Millionen US\$ reduziert wurde. Die bereinigten (*) Umsatzerlöse des dritten Quartals 2013 betragen 18,4 Millionen US\$ und der operative Verlust lag bei 1,3 Millionen US\$ (wir verweisen auf Abschnitt 1, Geschäftsentwicklung im Zwischenbericht zum 27. September Q3 2013 auf unserer Homepage). Das bereinigte operative Ergebnis im dritten Quartal 2014 beinhaltet nicht die Abschreibungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation in Höhe von 3,5 Millionen US\$ sowie einmalige Ausgaben von 1,4 Millionen US\$ bezogen auf den Erwerb und die Integration von iWatt; diese Anpassungen beziehen sich auf den Unternehmenszusammenschluss mit iWatt. Des Weiteren haben wir im dritten Quartal 2014 eine einmalige Wertberichtigung des Vorratsbestandes in Höhe von 1,8 Millionen US\$ für überschüssige oder ungängige Vorratsbestände vorgenommen. Wir erwarten effektivere Bestandskontrollen nach der vollständigen Integration der ehemaligen iWatt Supply-Chain Komponenten in unser bestehendes SAP-ERP-System am Ende des Jahres 2014.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Power Conversion Segments im dritten Quartal 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	30. Juni bis 26. September 2014			29. Juni bis 27. September 2013		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	20.934	-	20.934	13.014	5.358	18.372
Betriebsergebnis	(5.606)	4.813	(793)	(14.874)	16.164	1.290

*) Die bereinigten Ergebnisse für das dritte Quartal 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen. Herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 3,5 Millionen US\$ (Q3 2013: 4,7 Millionen US\$) für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt Inc. gebucht wurden. Ferner wurde ein Ertrag von 0,1 Millionen US\$ (Q3 2013: 0,0 Millionen US\$) für Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm und Kosten für die Akquisition und Integration von 1,4 Millionen US\$ (Q3 2013: 1,7 Millionen US\$) bereinigt. Des Weiteren beinhalten die bereinigten Ergebnisse für das dritte Quartal 2013 abgegrenzte Umsatzerlöse in Höhe von 5,4 Millionen US\$, die im IFRS-Ergebnis im Zusammenhang mit der iWatt Acquisitionsbilanzierung herausgerechnet wurden. Zusätzlich beinhalten die bereinigten Umsatzkosten Aufwendungen in Höhe von 2,4 Millionen US\$, die im Zusammenhang mit den erwähnten abgegrenzten Umsatzerlösen stehen. Jedoch beinhalten die bereinigten Umsatzkosten keine zusätzlichen Materialverbrauchskosten in Höhe von 6,8 Millionen US\$, die ebenso auf die iWatt Acquisitionsbilanzierung zurückzuführen sind.

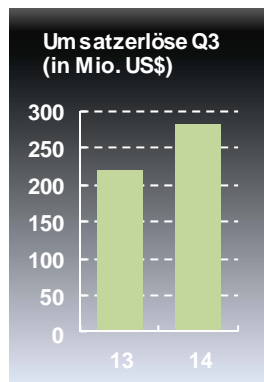
Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Power Conversion Segments in den ersten neun Monaten 2014 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 26. September 2014		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	59.004	-	59.004
Betriebsergebnis	(14.953)	(14.255)	(698)

*) Die bereinigten Ergebnisse für die ersten neun Monate 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen. Herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 11,9 Millionen US\$ für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt Inc. gebucht wurden. Ferner wurde ein Aufwand von 0,2 Millionen US\$ für Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm und Kosten für die Akquisition und Integration von 2,2 Millionen US\$ bereinigt.

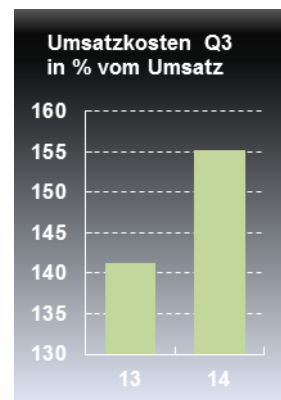
Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse beliefen sich im dritten Quartal 2014 auf 281,0 Millionen US\$ (Q3 2013: 219,1 Millionen US\$). In den ersten neun Monaten in 2014 betrug die Umsatzerlöse 721,1 Millionen US\$, verglichen mit 550,0 Millionen US\$ (bzw. bereinigt *) 555,3 Millionen US\$) im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Anstieg von 31,1% bei den Umsatzerlösen in den ersten neun Monaten 2014, verglichen mit dem Vorjahr, resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Absatzzahlen und den höheren durchschnittlichen Verkaufspreisen, die aufgrund des zunehmenden Anteils an komplexen Produkten des Mobile Systems Segments gestiegen sind. Ein weiterer Anstieg der Umsatzerlöse ist auf den Umsatzbeitrag des Power Conversion Segments zurückzuführen.



Quartal 2013 auf 55,2% im dritten Quartal 2014 gesunken. Auch sind die Umsatzkosten in Prozent vom Umsatz von 63,0% in den ersten neun Monaten 2013 auf 56,5% im selben Zeitraum dieses Jahres gesunken.

In den ersten neun Monaten 2014 beliefen sich die bereinigten Umsatzkosten auf 400,4 Millionen US\$ (55,5% der bereinigten Umsatzerlöse), verglichen mit 339,1 Millionen US\$ (61,1% der bereinigten Umsatzerlöse) im Vergleichszeitraum 2013.



Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich zusammen aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion und Assembly, Personalkosten, zurechenbarer Gemeinkosten und Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen.

Die Umsatzkosten sind um 9,9% von 141,3 Millionen US\$ im dritten Quartal 2013 auf 155,3 Millionen US\$ im dritten Quartal 2014, hauptsächlich als Folge der höheren Umsatzerlöse gestiegen. Zusätzlich trug das iWatt Geschäft 14,7 Millionen US\$ zu den Umsatzkosten in diesem Quartal bei. Dieser Betrag beinhaltet eine einmalige Anpassung der Vorräte in Höhe von 1,8 Millionen US\$ sowie Kosten für Abschreibungen in Höhe von 1,6 Millionen US\$ bezüglich der Kaufpreisallokation. In Prozent vom Umsatz sind die Umsatzkosten von 64,5% im dritten

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das IFRS Bruttoergebnis vom Umsatz für das dritte Quartal 2014 stieg auf 125,8 Millionen US\$ und lag damit 61,6% über dem im dritten Quartal 2013 erzielten Bruttoergebnis von 77,8 Millionen US\$.

Die Bruttomarge stieg von 35,5% der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2013 auf 44,8% im dritten Quartal 2014.

Die Verbesserung der Bruttomarge in diesem Quartal basiert auf den folgenden vier Kernelementen:

- Positive Effekte aus den Maßnahmen der letzten neun Monate zur Optimierung von Herstellungskosten
- Positiver Beitrag zum Produktmix aus dem Segment Connectivity und neuen Produkten im Segment Mobile Systems

- Höherer Umsatz im Quartalsverlauf und die sich daraus ergebende Verteilung des Fixkostenanteils der Umsatzkosten auf eine größere Produktionsmenge
- Auflösung einer Wertberichtigung in Höhe von 1,1 Millionen US\$, die in früheren Perioden gebildet wurde, nachdem im September 2014 neue Aufträge eingingen

Die Bruttomarge im dritten Quartal 2014 würde ohne die oben erwähnte Aufholung der Wertberichtigung 44,3% betragen.

Die bereinigte (*) Bruttomarge verbesserte sich von 38,9% der Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten in 2013 auf 44,5% in den ersten neun Monaten 2014. Die Verbesserung der Bruttomarge in den ersten neun Monaten 2014 basiert auf den gleichen Faktoren, die auch, wie oben beschrieben, die Bruttomarge im dritten Quartal verbessert haben.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Ferner enthalten sie auch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wie den Wert der Kundenbeziehungen, der Schlüsselkunden und des Bestellobligos, die aus den Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt im dritten Quartal 2013 und SiTel B.V. in 2011 resultieren. Die Vertriebskosten sind von 15,7 Millionen US\$ im dritten Quartal 2013 auf 15,6 Millionen US\$ im dritten Quartal 2014 gesunken. In Prozent der Umsatzerlöse sind die Vertriebskosten von 7,2% in Q3 2013 auf 5,6% in Q3 2014 gesunken. Das iWatt Geschäft hat 5,3 Millionen US\$ zu den Vertriebskosten beigetragen, darin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von 1,9 Millionen US\$, die aus der Kaufpreisallokation resultieren. Ohne diese Abschreibungen sowie weiterer Anpassungen im Zusammenhang mit der Integration von iWatt und ohne die Aufwendungen für Aktienoptionen sowie Aufwendungen aus der Dialog B.V. Kaufpreisallokation betragen die bereinigten (*) Vertriebskosten im dritten Quartal 2014 12,8 Millionen US\$ (Q3 2013: 11,0 Millionen US\$).

Die Vertriebskosten stiegen von 32,7 Millionen US\$ (5,9% der Umsatzerlöse) in den ersten neun Monaten 2013 auf 44,5 Millionen US\$ (6,2% der Umsatzerlöse) in den ersten neun Monaten 2014 an.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Finanz-, Personal- und anderen Managementabteilungen zusammen. Die allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im dritten Quartal 2014 13,4 Millionen US\$ bzw. 4,8% der Umsatzerlöse, nahezu unverändert zu 13,3 Millionen US\$ bzw. 6,1% der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2013. Auf das iWatt Geschäft entfielen davon 0,9 Millionen US\$. Ferner beinhalten die Allgemeinen und Verwaltungskosten im dritten Quartal 2014 1,4 Millionen US\$ für den Erwerb und die Integration von iWatt.

In den ersten neun Monaten 2014 betragen die Allgemeinen und Verwaltungskosten 39,6 Millionen US\$ bzw. 5,5% der Umsatzerlöse im Vergleich zu 30,4 Millionen US\$ oder 5,5% der Umsatzerlöse im Vergleichszeitraum 2013. Die bereinigten (*) Allgemeinen und Verwaltungskosten stiegen von 22,6 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2013 (4,1% der Umsatzerlöse) auf 31,0 Millionen US\$ (4,3% der Umsatzerlöse) in den ersten neun Monaten 2014 an.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“, und neuer Standardprodukte, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten (bereinigt um Kundenzuschüsse) betragen im dritten Quartal 2014 55,0 Millionen US\$ (Q3 2013: 39,7 Millionen US\$), dies entspricht einem Anstieg von 38,5%. In Prozent der Umsatzerlöse sind die Forschungs- und Entwicklungskosten für diese Zeiträume von 18,1% auf 19,6% angestiegen. Der Beitrag von iWatt im dritten Quartal 2014 belief sich auf 5,7 Millionen US\$. In den ersten neun Monaten 2014 betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 151,4 Millionen US\$ (21,0% der Umsatzerlöse) gegenüber 109,5 Millionen US\$ (19,9% der Umsatzerlöse) in den ersten neun Monaten 2013. Ohne iWatt betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten in den ersten neun Monaten 2014 134,9 Millionen US\$, ein Anstieg von 29,7 Millionen US\$ gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013. Mit 16,5 Millionen US\$ entfällt dieser Anstieg vor allem auf die gestiegene Mitarbeiterzahl im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Die Zuwächse wurden teilweise durch kapitalisierte Forschungs- und Entwicklungskosten kompensiert; diese betragen in den ersten neun Monaten 2014 3,5 Millionen US\$, verglichen mit 5,8 Millionen US\$ im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Sonstige betriebliche Erträge

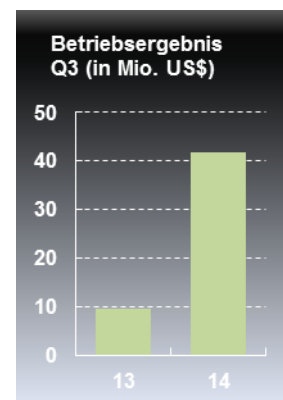
Die sonstigen betrieblichen Erträge im dritten Quartal 2014 beliefen sich auf 0,2 Millionen US\$ (Q3 2013: 0,3 Millionen US\$). In den ersten neun Monaten 2014 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge 2,7 Millionen US\$ (Q3 2013: 1,1 Millionen US\$). Der in den ersten neun Monaten 2014 gebuchte Wert enthält zudem einen Ertrag in Höhe von 0,9 Millionen US\$ aus einer Gutschrift im Zusammenhang mit einer Versicherungsleistung sowie einen Ertrag in Höhe von 0,7 Millionen US\$ aus der weiteren Reduzierung der Earn-Out Rückstellung für eine bedingte Gegenleistung in Bezug auf die Akquisition von iWatt (Für weitere Informationen siehe Erläuterungen 4 im Konzernabschluss und Anhang 2013).

Betriebsergebnis

Wir weisen im dritten Quartal 2014 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 41,9 Millionen US\$ aus (Q3 2013: 9,5 Millionen US\$). Das Betriebsergebnis für die ersten neun Monate 2014 betrug 80,8 Millionen US\$, verglichen mit 32,1 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2013.

Bereinigt (*) betrug das Betriebsergebnis in den ersten neun Monaten 2014 112,3 Millionen US\$, bzw. 15,6% der bereinigten Umsatzerlöse, verglichen mit 63,2 Millionen US\$, bzw. 11,4% in der Vergleichsperiode 2014.

Der Anstieg des Betriebsergebnisses ist auf verbesserte Produktmargen, einen sich positiv auswirkenden Produktmix sowie auf eine bessere Verteilung der Fixkosten zurückzuführen.



Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Im dritten Quartal 2014 beliefen sich die Zinserträge und die sonstigen Finanzerträge aus den Geldanlagen des Unternehmens (im Wesentlichen kurzfristige Einlagen) auf 88 Tausend US\$ (Q3 2013: 183 Tausend US\$). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Verminderung des allgemeinen Zinsniveaus an den Finanzmärkten in Verbindung mit der Kurzfristigkeit unserer Anlagen zurückzuführen. In den ersten neun Monaten 2014 verbuchten wir Zins- und sonstige Finanzerträge in Höhe von 296 Tausend US\$ verglichen mit 524 Tausend US\$ in der Vergleichsperiode des Jahres 2013.

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Zinsaufwendungen und die sonstigen Finanzaufwendungen bestehen insbesondere aus Aufwendungen für Finanzierungs-Leasingverträge, Mietkaufvereinbarungen sowie den Factoring-Vereinbarungen der Gruppe, Zinsaufwendungen in Verbindung mit der Wandelanleihe und seit dem dritten Quartal 2013 Zinsaufwendungen für neue Darlehen in Höhe von insgesamt 115 Millionen US\$ welche das Unternehmen im Zusammenhang mit dem iWatt Erwerb aufgenommen hat. Von den ursprünglich aufgenommenen 115 Millionen US\$ standen zum 26. September 2014 noch 40 Millionen US\$ aus.

Die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen betragen im dritten Quartal 2014 3,4 Millionen US\$ (Q3 2013: 3,8 Millionen US\$). Der Betrag im dritten Quartal 2014 enthält im Wesentlichen zwei Komponenten im Zusammenhang mit der Wandelanleihe: 0,5 Millionen US\$ in Bezug auf einen Kupon von 1%, der an die Inhaber der Anleihe halbjährlich zahlbar ist, sowie 2,1 Millionen US\$, aus der Bewertung der gebuchten Verbindlichkeit der Anleihe bei Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den neuen Darlehen betragen 0,3 Millionen US\$. In den ersten neun Monaten 2014 betragen die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen 10,7 Millionen US\$ verglichen mit 9,5 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten des Jahres 2013. Der Anstieg ist auf den steigenden Aufzinsungsaufwand aus der Bewertung der Wandelanleihe bei Anwendung der Effektivzinsmethode zurückzuführen.

Fremdwährungsgewinne- und Verluste

Die Fremdwährungsgewinne- und -verluste resultieren im Wesentlichen aus Geschäften, die in fremder Währung abgewickelt werden sowie aus der Umrechnung in fremder Währung gehaltener Geldbestände in US Dollar am Periodenende.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente hauptsächlich, um sich gegen die aus dem operativen Geschäft ergebenden Währungsrisiken abzusichern. Neben diesen derivativen Finanzinstrumenten bestimmte der Konzern zur Absicherung weiterer Währungsrisiken einzelne Geldanlagen als Sicherungsinstrument. Diese Finanzinstrumente werden an jedem folgenden Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Gewinne und Verluste werden im other comprehensive income ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr anfallende Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten ist gleich dem positiven oder negativen Marktwert. Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse für Kontrakte mit ähnlichen Fälligkeitsstrukturen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Geldanlagen basiert auf den Fremdwährungsumrechnungskursen am Abschlussstichtag.

Wenn die in IAS 39 genannten Anforderungen an Sicherungsgeschäfte erfüllt sind, wird die Sicherungsbeziehung ab dem Tag des Vertragsabschlusses bzw. bei Geldanlagen ab dem Tag der Bestimmung als Sicherungsinstrument entweder als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge) oder als Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) formal festgelegt und dokumentiert.

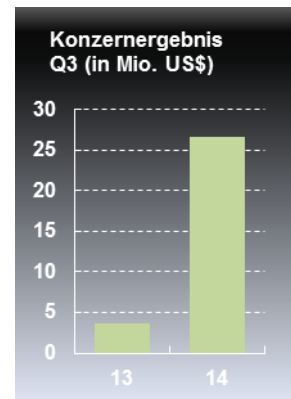
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Für die ersten neun Monate 2014 wurde ein Steueraufwand in Höhe von 19,8 Millionen US\$ erfasst (verglichen mit 7,7 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2013). Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 28,5% für die ersten neun Monate 2014 (bzw. 33,0% für die ersten neun Monate 2013). Diese effektiven Steuersätze entsprechen den jeweils erwarteten Steuersätzen für das gesamte Jahr. Der Rückgang des effektiven Steuersatzes steht im Zusammenhang mit einem laufenden Umstrukturierungsprozess, mit dem Ziel, das geistige Eigentum des Konzerns besser an die wirtschaftliche Struktur des Konzerns anzupassen. Hierdurch sollte Dialog in der Lage sein, bisher nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge in Großbritannien anzusetzen und die günstigen Rahmenbedingungen, die dort für Technologiefirmen bestehen, besser nutzen zu können. Wir erwarten weitere Senkungen des effektiven Steuersatzes in den kommenden Jahren.

Konzernergebnis

Aus den oben beschriebenen Gründen berichten wir im dritten Quartal 2014 ein Konzernergebnis in Höhe von 26,6 Millionen US\$ (Q3 2013: 3,6 Millionen US\$). Das bereinigte (*) Konzernergebnis ist von 21,8 Millionen US\$ in Q3 2013 bzw. 9,7% des Umsatzes auf 37,6 Millionen US\$ bzw. 13,4% des Umsatzes angestiegen.

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie betragen in Q3 2014 0,39 US\$ bzw. 0,38 US\$, verglichen mit einem unverwässerten und verwässerten Ergebnis je Aktie von jeweils 0,05 US\$ in Q3 2013. Das bereinigte (*) verwässerte Ergebnis je Aktie ist um 66% gegenüber dem in Q3 2013 erzielten Ergebnis angestiegen.



In den ersten neun Monaten 2014 betrug das Konzernergebnis 49,7 Millionen US\$ verglichen mit 15,6 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2013. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in den ersten neun Monaten 2014 0,74 US\$ verglichen mit 0,24 US\$ in den ersten neun Monaten 2013. Das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug in den ersten neun Monaten 2014 0,71 US\$ verglichen mit 0,23 US\$ in den ersten neun Monaten 2013.

Finanzlage

Zahlungsflüsse

Der **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug im dritten Quartal 2014 29,3 Millionen US\$ (Q3 2013: 18,4 Millionen US\$). Der Mittelzufluss, vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens, resultierte im dritten Quartal 2014 mit 61,8 Millionen US\$ (Q3 2013: 30,8 Millionen US\$) insbesondere aus dem positiven operativen Ergebnis (bereinigt um Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen). Dieser Mittelzufluss wurde teilweise durch Investitionen in Höhe von 32,4 Millionen US\$ (Q3 2013: 12,3 Millionen US\$) in das Working Capital kompensiert. Zusätzlich wurden in Q3 2014 Ertragsteuern in Höhe von 8,7 Millionen US\$ gezahlt, während in Q3 2013 10,5 Millionen US\$ gezahlt wurden. Bei den Zahlungen für Ertragsteuern handelt es sich in Q3 2014 hauptsächlich um Steuervorauszahlungen.

Im dritten Quartal 2014 betrug der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** 12,7 Millionen US\$ (Q3 2013: 313,1 Millionen US\$). Der Mittelabfluss betraf mit 7,5 Millionen US\$ (Q3 2013: 4,4 Millionen US\$) den Erwerb von Werkzeugen, Laborausrüstungen, Probecards, Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment. Für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten wurden 3,4 Millionen US\$ (Q3 2013: 2,6 Millionen US\$) gezahlt, weitere 1,9 Millionen US\$ (Q3 2013: 2,2 Millionen US\$) betreffen aktivierte Entwicklungskosten. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im dritten Quartal 2013 betraf mit 303,9 Millionen US\$ den Kauf von iWatt im Juli 2013.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug in Q3 2014 23,3 Millionen US\$ (Q3 2013: Mittelzufluss 115,5 Millionen US\$). Der Mittelabfluss in Q3 2014 betrifft mit 25,0 Millionen US\$ im Wesentlichen Darlehenstilgungen. Der Mittelzufluss in Q3 2013 wurde durch die

Aufnahme von zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 115 Millionen US\$ für den Kauf von iWatt dominiert. Weitere Mittelzuflüsse in Höhe von 1,7 Millionen US\$ (Q3 2013: 1,8 Millionen) stehen im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des Mitarbeiter-Aktionsprogramms.

Liquidität

Zum 26. September 2014 wiesen wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 257,3 Millionen US\$ aus (31. Dezember 2013: 186,0 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen („Working Capital“), definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten, betrug 285,5 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 284,4 Millionen US\$).

Zum 26. September 2014 besitzt die Gesellschaft eine revolvingende Mehrwährungskreditlinie mit einem Volumen von 10 Millionen US\$, die jedoch ungenutzt blieb (Q3 2013: 25 Millionen US\$ ungenutzt). Zusätzlich zu der revolvingenden Mehrwährungskreditlinie wurde eine Darlehensfazilität von insgesamt 100,0 Millionen US\$ in Anspruch genommen, die uns bis März 2017 zur Verfügung steht. Davon wurden bis Ende des zweiten Quartals 2014 35 Millionen US\$ getilgt. Weitere 25 Millionen US\$ wurden im dritten Quartal 2014 zurückgezahlt. Der zum 26. September 2014 noch ausstehende Betrag umfasst daher 40,0 Millionen US\$, von denen 25 Millionen US\$ unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Ferner unterhalten wir zwei Factoring-Vereinbarungen, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel von bis zu 92,0 Millionen US\$ zur Verfügung stellen. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- bis mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) von Dialog Semiconductor im dritten Quartal 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	30. Juni bis 26. September 2014			29. Juni bis 27. September 2013 (***)		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	281.026	-	281.026	219.128	5.358	224.486
Umsatzkosten	(155.262)	1.692	(153.570)	(141.299)	6.753	(134.546)
Bruttoergebnis vom Umsatz	125.764	1.692	127.456	77.829	12.111	89.940
Vertriebskosten	(15.640)	2.791	(12.849)	(15.693)	4.657	(11.036)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(13.403)	2.654	(10.749)	(13.300)	4.472	(8.828)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(54.983)	2.700	(52.283)	(39.692)	1.486	(38.206)
Sonstige betriebliche Erträge	171	-	171	340	-	340
Betriebsergebnis	41.909	9.837	51.746	9.484	22.726	32.210
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	88	-	88	183	-	183
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(3.423)	2.337	(1.086)	(3.843)	2.265	(1.578)
Währungsergebnis	(1.398)	-	(1.398)	319	-	319
Ergebnis vor Ertragsteuern	37.176	12.174	49.350	6.143	24.991	31.134
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10.595)	(1.168)	(11.763)	(2.542)	(6.746)	(9.288)
Konzernergebnis	26.581	11.006	37.587	3.601	18.245	21.846
Ergebnis je Aktie in US \$						
Unverwässert	0,39	0,16	0,56	0,05	0,28	0,33
Verwässert	0,38	0,16	0,53	0,05	0,27	0,32
EBITDA (**)	54.727	6.051	60.778	24.369	16.641	41.010

*) Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.

**) EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis vor Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen (Q3 2014: 5,4 Millionen US\$, Q3 2013: 5,1 Millionen US\$), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (Q3 2014: 7,4 Millionen US\$, Q3 2013: 9,6 Millionen US\$) und Verlusten aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (Q3 2014: 0,0 Millionen US\$, Q3 2013: 0,2 Millionen US\$).

***) Der Ausweis von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen und zugrundeliegenden Aufwendungen wurde geändert. Wir verweisen auf die Anmerkung 2 zum Q3 2014 Zwischenabschluss.

Bereinigungen im dritten Quartal 2014:

000US\$	Q3 2014									TOTAL
	Options-aufwand (aktienbasierte Vergütung)	Sozial- versicherungs- beiträge (Optionen)	Kaufpreis- allokation BV	Wandel- anleihe	Lizenz- vereinbarung	Akquisitions- und Transaktions- kosten	Merger- kosten	Kaufpreis- allokation iWatt		
Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umsatzkosten	(73)	-	-	-	-	-	-	(1.619)		(1.692)
Vertriebskosten	(992)	102	-	-	-	-	-	(1.901)		(2.791)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(1.446)	614	-	-	-	(1.368)	(454)	-		(2.654)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.410)	(24)	(266)	-	-	-	-	-		(2.700)
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-		-
Betriebsergebnis	(4.921)	692	(266)	-	-	(1.368)	(454)	(3.520)		(9.837)
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-	-	-	(2.106)	(231)	-	-	-		(2.337)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(4.921)	692	(266)	(2.106)	(231)	(1.368)	(454)	(3.520)		(12.174)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	(197)	67	-	66	-	-	1.232		1.168
Konzernergebnis	(4.921)	495	(199)	(2.106)	(165)	(1.368)	(454)	(2.288)		(11.006)

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) von Dialog Semiconductor in den ersten neun Monaten 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 26. September 2014			1. Januar bis 27. September 2013 ***)		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	721.138	-	721.138	549.950	5.358	555.308
Umsatzkosten	(407.617)	7.201	(400.416)	(346.393)	7.262	(339.131)
Bruttoergebnis vom Umsatz	313.521	7.201	320.722	203.557	12.620	216.177
Vertriebskosten	(44.454)	9.000	(35.454)	(32.705)	7.004	(25.701)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(39.561)	8.579	(30.982)	(30.398)	7.799	(22.599)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(151.404)	7.416	(143.988)	(109.467)	3.642	(105.825)
Sonstige betriebliche Erträge	2.705	(689)	2.016	1.122	-	1.122
Betriebsergebnis	80.807	31.507	112.314	32.109	31.065	63.174
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	296	-	296	524	-	524
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(10.714)	6.866	(3.848)	(9.546)	6.657	(2.889)
Währungsergebnis	(848)	-	(848)	177	-	177
Ergebnis vor Ertragsteuern	69.541	38.373	107.914	23.264	37.722	60.986
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19.819)	(5.172)	(24.991)	(7.678)	(7.830)	(15.508)
Konzernergebnis	49.722	33.201	82.923	15.586	29.892	45.478
Ergebnis je Aktie in US \$						
Unverwässert	0,74	0,49	1,23	0,24	0,46	0,69
Verwässert	0,71	0,47	1,17	0,23	0,44	0,67
EBITDA **)	121.492	18.347	139.839	65.331	22.662	87.993

*) Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.

**) EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis vor Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen (ersten neun Monate 2014: 16,8 Millionen US\$, ersten neun Monate 2013: 13,1 Millionen US\$), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (ersten neun Monate 2014: 23,6 Millionen US\$, ersten neun Monate 2013: 19,6 Millionen US\$) und Verlusten aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (ersten neun Monate 2014: 0,3 Millionen US\$, ersten neun Monate 2013: 0,5 Millionen US\$).

***) Der Ausweis von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen und zugrundeliegenden Aufwendungen wurde geändert. Wir verweisen auf die Anmerkung 2 zum Q3 2014 Zwischenabschluss.

Bereinigungen in den ersten neun Monaten 2014:

000US\$	1. Januar bis 26. September 2014								TOTAL
	Options- aufwand (aktienbasierte Vergütung)	Sozial- versicherungs- beiträge (Optionen)	Kaufpreis- allokation BV	Wandel- anleihe	Lizenz- vereinbarung	Akquisitions- und Transaktions- kosten	Merger- kosten	Kaufpreis- allokation iWatt	
Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umsatzkosten	(922)	(20)	(103)	-	-	-	-	(6.156)	(7.201)
Vertriebskosten	(2.761)	(137)	(400)	-	-	-	-	(5.702)	(9.000)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(3.972)	(1.108)	-	-	-	(2.209)	(1.290)	-	(8.579)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(6.157)	(460)	(799)	-	-	-	-	-	(7.416)
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	689	689
Betriebsergebnis	(13.812)	(1.725)	(1.302)	-	-	(2.209)	(1.290)	(11.169)	(31.507)
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-	-	-	(6.137)	(729)	-	-	-	(6.866)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(13.812)	(1.725)	(1.302)	(6.137)	(729)	(2.209)	(1.290)	(11.169)	(38.373)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	489	326	-	207	-	-	4.150	5.172
Konzernergebnis	(13.812)	(1.236)	(976)	(6.137)	(522)	(2.209)	(1.290)	(7.019)	(33.201)

Bilanz

	Zum 26. September 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$	Veränderung 000US\$	%
Aktiva				
Zahlungsmittel	257.298	186.025	71.273	38,3
sonstiges Umlaufvermögen	227.261	261.419	(34.158)	(13,1)
Umlaufvermögen	484.559	447.444	37.115	8,3
Sachanlagen	58.815	58.465	350	0,6
Goodwill	244.878	244.878	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	135.031	148.591	(13.560)	(9,1)
Beteiligungen	1.512	1.531	(19)	(1,2)
Sonstiges Anlagevermögen	1.552	1.608	(56)	(3,5)
Aktive latente Steuern	37.547	24.935	12.612	50,6
Anlagevermögen	479.335	480.008	(673)	(0,1)
Summe Aktiva	963.894	927.452	36.442	3,9
Passiva				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	199.017	163.024	35.993	22,1
Langfristige Verbindlichkeiten	241.319	307.778	(66.459)	(21,6)
Eigenkapital	523.558	456.650	66.908	14,7
Summe Passiva	963.894	927.452	36.442	3,9

Die Bilanzsumme zum 26. September 2014 beträgt 963,9 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 927,5 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 71,3 Millionen US\$ oder 38,3% auf 257,3 Millionen US\$ zum 26. September 2014 angestiegen (31. Dezember 2013: 186,0 Millionen US\$). Wie oben beschrieben resultiert dieser Anstieg aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 151,1 Millionen US\$, der aber teilweise durch Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in Höhe von 30,5 Millionen US\$ kompensiert wurde. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrifft mit 65 Millionen US\$ freiwillige und planmäßige Darlehenstilgungen, denen Mittelzuflüsse von 14,7 Millionen US\$ im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen gegenüber stehen.

Das sonstige Umlaufvermögen ist von 261,4 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2013 um 34,2 Millionen US\$ auf 227,3 Millionen US\$ zum 26. September 2014 zurückgegangen. Der Rückgang um 13,1% ist hauptsächlich auf einen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 gesunkenen Forderungsbestand von 57,2 Millionen US\$ zurückzuführen, der teilweise durch einen Anstieg des Vorratsbestandes von 30,5 Millionen US\$ kompensiert wurde. Der Anstieg des Vorratsbestandes spiegelt die höhere erwartete Nachfrage im vierten Quartal 2014 wieder. Die aktiven latenten Steuern stiegen um 50,6% von 24,9 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2013 auf 37,5 Millionen US\$ an. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den teilweisen Ansatz von bisher nicht angesetzten latenten Steuern in Großbritannien zurückzuführen. Dies ist das Ergebnis eines laufenden Umstrukturierungsprozess, mit dem Ziel, das geistige Eigentum des Konzerns besser an die wirtschaftliche Geschäftsstruktur anzupassen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 36 Millionen US\$ angestiegen. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15,2 Millionen US\$ aufgrund höherer Vorratsbeschaffungen im Vergleich zu Q3 2013 zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 18,3 Millionen US\$ angestiegen, davon entfallen 11,8 Millionen US\$ auf gestiegene Buchverluste in Bezug auf die Neubewertung offener Devisensicherungsgeschäfte. Weitere 5 Millionen US\$ entfallen auf höhere geplante Darlehenstilgungen innerhalb der nächsten zwölf Monate, sodass dieser Betrag von den langfristigen Verbindlichkeiten in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert wurde. Darüber hinaus ist die Ertragsteuer Verbindlichkeit um 4,8 Millionen US\$ angestiegen. Die langfristigen Verbindlichkeiten zum 26. September 2014 betragen 241,3 Millionen US\$, davon entfallen 179 Millionen US\$ auf den Buchwert der Wandelanleihe (31. Dezember 2013: 172,0 Millionen US\$) sowie 14,2 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 84,2 Millionen US\$) auf die verbleibende Darlehensfazilität.

Die Nettoverbindlichkeiten, die als Summe der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel definiert werden, stellen zum 26. September 2014 eine Nettoliquidität (Zahlungsmittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von 14,2 Millionen US\$ dar. Dieser Position steht eine Nettoverbindlichkeit in Höhe von 103,6 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2013 gegenüber.

Das Eigenkapital stieg von 456,7 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2013 auf 523,6 Millionen US\$ zum 26. September 2014 an. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem positiven Konzernergebnis (bereinigt um Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen). Die Eigenkapitalquote beträgt 54,3% (49,2% zum 31. Dezember 2013).

Weitere Informationen

Mitglieder des Managements und des Board of Directors Management

Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Andrew Austin, Senior Vice President, Sales; Vivek Bhan, Senior Vice President, Engineering; Mohamed Djadoudi, Senior Vice President, Global Manufacturing Operations and Quality; Christophe Chene, Senior Vice President, Asia; Sean McGrath, Senior Vice President and General Manager Connectivity, Automotive and Industrial Group; Udo Kratz, Senior Vice President and General Manager Mobile Systems Business Group; Martin Powell, Senior Vice President, Human Resources; Jean-Michel Richard, CFO, Senior Vice President Finance; Mark Tyndall, Senior Vice President Corporate Development and Strategy and General Manager Emerging Business Group; Davin Lee, Senior Vice President and General Manager Power Conversion Business Group.

Board of Directors

Rich Beyer, Chairman; Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Chris Burke; Mike Cannon; Aidan Hughes; John McMonigall; Russ Shaw; Peter Weber; Eamonn O'Hare.

Going concern

Nach Einholung von Erkundigungen sind die Directors zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses zu der

Überzeugung gelangt, dass ein berechtigter Grund zur Annahme besteht, dass der Konzern ausreichende Ressourcen hat, um seine Geschäftstätigkeit in der absehbaren Zukunft fortzusetzen. Am 26. September 2014 verfügte der Konzern über einen Barmittelbestand von 257,3 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 186,0 Millionen US\$) und er hat weiterhin Zugriff auf andere Fremdfinanzierungsmöglichkeiten in Höhe von 10 Millionen US\$. Die Prognosen für den Konzern sind positiv und er verfügt über langfristige Pläne. Aus diesen Gründen haben die Directors bei der Erstellung des Konzernabschlusses den Grundsatz der Unternehmensfortführung angewendet.

Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2013 – Abschnitt 2 – beschrieben. In den ersten neun Monaten 2014 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Stellungnahme des CEO und CFO

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für Zwischenabschlüsse der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Personen korrekt

dargelegt wurden sowie die wesentlichen Chancen und Risiken und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Jahres beschrieben sind.

29. Oktober 2014

Dr Jalal Bagherli
CEO

Jean-Michel Richard
CFO, Senior Vice President Finance

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc

Einführung

Wir wurden von der Gesellschaft mit der prüferischen Durchsicht des im Zwischenfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum und den Neunmonatszeitraum zum 26. September 2014 enthaltenen verkürzten Abschlusses - bestehend aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und den erläuternden Anhangsangaben - beauftragt. Wir haben die übrigen im Zwischenfinanzbericht enthaltenen Informationen zur Kenntnis genommen und erwogen, ob dieser Bericht offensichtliche falsche Darstellungen enthält oder wesentlich von den Informationen im verkürzten Abschluss abweicht.

Diese Bescheinigung wird ausschließlich für die Gesellschaft erstellt. Die Erstellung erfolgt unter Beachtung der Leitlinien, die im International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) des Auditing Practices Board enthalten sind. Im größtmöglichen vom Gesetzgeber zugelassenen Umfang anerkennen und übernehmen wir keine Verantwortung für unsere Tätigkeit, für diese Bescheinigung oder die von uns gebildete Beurteilung, außer gegenüber der Gesellschaft.

Verantwortung der Directors

Auf- und Feststellung des Zwischenfinanzberichts liegen in der Verantwortung der Directors. Die Directors sind verantwortlich für die Aufstellung des Zwischenfinanzberichts in Übereinstimmung mit den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften der Financial Conduct Authority in Großbritannien und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

Wie in Anhangsangabe 2 dargestellt, wird der Jahresabschluss der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der in diesem Zwischenfinanzbericht enthaltene verkürzte Abschluss wurde gemäß International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Beurteilung des im Zwischenfinanzbericht enthaltenen verkürzten Abschlusses gegenüber der Gesellschaft abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben unsere prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen, der vom Auditing Practices Board zur Verwendung in Großbritannien herausgegeben wurde. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenberichten beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von für Finanz- und Bilanzierungsfragen zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische und sonstige Prüfungshandlungen. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht ist wesentlich geringer als der einer Abschlussprüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (Großbritannien und Irland) und bietet daher nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Dementsprechend erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der im Zwischenfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum und den Neunmonatszeitraum zum 26. September 2014 enthaltene verkürzte Abschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er in der EU anzuwenden ist, den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften, die von der Financial Conduct Authority in Großbritannien herausgegeben wurden, und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt worden ist.

Ernst & Young LLP

Reading

29. Oktober 2014

Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 26. September 2014

	Anmerkung	Zum 26. September 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Aktiva			
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		257.298	186.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen		70.122	127.336
Vorräte	5	148.012	117.541
Ertragsteuererstattungsansprüche		115	72
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		–	3.994
Sonstige Vermögensgegenstände		9.012	12.476
Umlaufvermögen		484.559	447.444
Sachanlagen	6	58.815	58.465
Geschäfts- oder Firmenwert		244.878	244.878
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7	135.031	148.591
Beteiligungen	9	1.512	1.531
Ausleihungen		1.449	1.450
Ertragsteuererstattungsansprüche		103	158
Aktive latente Steuern		37.547	24.935
Anlagevermögen		479.335	480.008
Summe Aktiva	3	963.894	927.452
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		106.607	91.391
Andere Finanzverbindlichkeiten		42.207	23.923
Rückstellungen		8.238	8.000
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		10.106	5.354
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		31.859	34.356
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		199.017	163.024
Rückstellungen		1.984	1.488
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		200.867	265.657
Passive latente Steuern		38.468	40.633
Langfristige Verbindlichkeiten		241.319	307.778
Gezeichnetes Kapital		13.353	12.852
Kapitalrücklage		268.832	246.289
Gewinnrücklagen		263.415	199.881
Sonstige Rücklagen		(11.373)	(130)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(10.669)	(2.242)
Eigenkapital		523.558	456.650
Summe Passiva		963.894	927.452

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2014

	Anmerkung	30. Juni bis 26. September 2014	29. Juni bis 27. September 2013 angepasst	1. Januar bis 26. September 2014	1. Januar bis 27. September 2013 angepasst
		000US\$	000US\$	000US\$	000US\$
Umsatzerlöse	2, 3	281.026	219.128	721.138	549.950
Umsatzkosten	2	(155.262)	(141.299)	(407.617)	(346.393)
Bruttoergebnis vom Umsatz		125.764	77.829	313.521	203.557
Vertriebskosten		(15.640)	(15.693)	(44.454)	(32.705)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(13.403)	(13.300)	(39.561)	(30.398)
Forschungs- und Entwicklungskosten	2	(54.983)	(39.692)	(151.404)	(109.467)
Sonstige betriebliche Erträge	2	171	340	2.705	1.122
Betriebsergebnis	3	41.909	9.484	80.807	32.109
Zinserträge		88	183	296	524
Zinsaufwendungen		(3.423)	(3.843)	(10.714)	(9.546)
Währungsergebnis		(1.398)	319	(848)	177
Ergebnis vor Ertragsteuern	3	37.176	6.143	69.541	23.264
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(10.595)	(2.542)	(19.819)	(7.678)
Konzernergebnis		26.581	3.601	49.722	15.586
		30. Juni bis 26. September 2014	29. Juni bis 27. September 2013	1. Januar bis 26. September 2014	1. Januar bis 27. September 2013
Ergebnis je Aktie in US \$					
Unverwässert		0,39	0,05	0,74	0,24
Verwässert		0,38	0,05	0,71	0,23
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)					
Unverwässert		67.550	65.819	67.052	65.605
Verwässert		70.782	67.940	69.993	67.654

Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2014

	30. Juni bis 26. September 2014 000US\$	29. Juni bis 27. September 2013 000US\$	1. Januar bis 26. September 2014 000US\$	1. Januar bis 27. September 2013 000US\$
Konzernergebnis	26.581	3.601	49.722	15.586
Posten die vom other comprehensive income in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden:				
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	(1.386)	456	(1.071)	152
Cash Flow Sicherungsgeschäfte	(12.922)	3.547	(14.310)	(189)
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	3.886	(797)	4.138	(153)
Übriges comprehensive income (loss)	(10.422)	3.206	(11.243)	(190)
Comprehensive income, gesamt	16.159	6.807	38.479	15.396

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2014

	30. Juni bis 26. September 2014 000US\$	29. Juni bis 27. September 2013 000US\$	1. Januar bis 26. September 2014 000US\$	1. Januar bis 27. September 2013 000US\$
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Konzernergebnis	26.581	3.601	49.722	15.586
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Zinsergebnis	3.335	3.660	10.418	9.022
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.595	2.542	19.819	7.678
Abschreibungen auf Vorräte	3.503	3.950	11.005	8.112
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.373	5.104	16.785	13.124
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	7.420	9.552	23.623	19.561
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	25	229	277	537
Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen	4.922	2.135	13.812	5.974
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen und Factoring	(21.938)	(29.597)	57.217	30.957
Vorräte	(32.231)	(26.310)	(41.472)	7.732
Rechnungsabgrenzungsposten	(753)	(1.093)	(457)	(326)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.832	36.461	8.235	(22.923)
Rückstellungen	364	5.499	744	5.151
Sonstige Aktiva und Passiva	(701)	2.709	10.181	(3.590)
Mittelzufluss (-abfluss) aus dem operativen Geschäft	29.327	18.442	179.909	96.595
Gezahlte Zinsen	(507)	(355)	(3.218)	(1.613)
Erhaltene Zinsen	112	185	272	550
Gezahlte Steuern	(8.703)	(10.467)	(25.849)	(31.028)
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.229	7.805	151.114	64.504
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:				
Erwerb von Sachanlagen	(7.466)	(4.364)	(17.945)	(17.143)
Erwerb von iWatt	–	(303.851)	–	(303.851)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(3.355)	(2.646)	(9.069)	(7.360)
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	(1.876)	(2.178)	(3.540)	(5.784)
Andere Investitionen	–	68	30	(1.432)
Veränderungen anderer langfristiger Vermögensgegenstände	(43)	(162)	(20)	(176)
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(12.740)	(313.133)	(30.544)	(335.746)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:				
Mittelabfluss aus der Kapitalerhöhung	–	–	(39)	–
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	1.749	1.822	14.656	2.361
Tilgung von Bankdarlehen	(25.000)	113.650	(65.000)	113.650
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(23.251)	115.472	(50.383)	116.011
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	(15.762)	(189.856)	70.187	(155.231)
Einfluss von Wechselkursänderungen	1.036	206	1.086	(111)
Veränderung der Zahlungsmittel	(14.726)	(189.650)	71.273	(155.342)
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	272.024	346.743	186.025	312.435
Zahlungsmittel am Ende der Periode	257.298	157.093	257.298	157.093

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für die ersten neun Monate 2014

	Gezeichnetes Kapital		Sonstige Rücklagen			Aktion für Mitarbeiter		Gesamt 000US\$
	Kapital 000US\$	Kapitalrücklage 000US\$	Gewinnrücklagen 000US\$	Währungsdifferenzen 000US\$	Hedges 000US\$	Aktionoptionsplan 000US\$		
Stand zum 31. Dezember 2012 / 1. Januar 2013	12.852	243.829	129.190	(1.964)	1.537	(2.853)	382.591	
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	15.586	(33)	(157)	–	15.396	
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter- Aktionoptionsplan	–	1.836	–	–	–	525	2.361	
Aufwand für Mitarbeiter-Aktionoptionen	–	–	5.975	–	–	–	5.975	
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	–	1.836	21.561	(33)	(157)	525	23.732	
Stand zum 27. September 2013	12.852	245.665	150.751	(1.997)	1.380	(2.328)	406.323	
Stand zum 31. Dezember 2013 / 1. Januar 2014	12.852	246.289	199.881	(1.710)	1.580	(2.242)	456.650	
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	49.722	(994)	(10.249)	–	38.479	
Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktionsplan (brutto)	501	9.780	–	–	–	(10.281)	–	
Kosten der Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktionsplan	–	(39)	–	–	–	–	(39)	
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter- Aktionoptionsplan	–	12.802	–	–	–	1.854	14.656	
Aufwand für Mitarbeiter-Aktionoptionen	–	–	13.812	–	–	–	13.812	
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	501	22.543	63.534	(994)	(10.249)	(8.427)	66.908	
Stand zum 26. September 2014	13.353	268.832	263.415	(2.704)	(8.669)	(10.669)	523.558	

Konzernanhang (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2014

1. Allgemeines

Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
United Kingdom

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte und nicht geprüfte Übersetzung des englischen Berichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt und vermarktet hoch integrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz in persönlichen Mobilgeräten, energiesparenden drahtlosen Nahbereichs-, Festkörper-Beleuchtungs-LED- sowie Automobil-Anwendungen konzipiert sind. Das Unternehmen bietet den Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Dialog bringt jahrzehntelange Erfahrung in die rasche Entwicklung integrierter Lösungen für Mobilgeräte für den persönlichen Gebrauch, wie Smartphones, Tablets, Ultrabooks™ und drahtlose digitale Telefone ein, wobei der zentrale Kompetenzbereich und Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf das energieeffiziente System-Power-Management und ein Technologieportfolio gerichtet ist, zu dem auch Audio, drahtlose Nahbereichskommunikation, AC/DC- Spannungswandler und Multi-Touch gehören.

Die Prozessor-Companionchips von Dialog steigern die Leistung von Handheld-Produkten, indem sie die Akkulaufzeit verlängern, ein schnelleres Aufladen ermöglichen und so die Multimedia-Erfahrung der Verbraucher verbessern. Dialog betreibt ein Fabless- Geschäftsmodell in Zusammenarbeit mit Produktionspartnern der Spitzenklasse.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor Plc mit einer weltweiten F&E-, Marketing- und Vertriebsorganisation befindet sich in London. 2013 erzielten wir einen Umsatz von 902,9 Millionen US\$ und waren weiterhin eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Wir beschäftigten 2013 ca. 1.100 Mitarbeiter weltweit. Das Unternehmen ist an der Frankfurter Börse (FWB: DLG) (Regulierter Markt, Prime Standard, ISIN GB0059822006) im TecDAX notiert. Es verfügt zudem über Wandelanleihen, die am Euro MTF Markt an der Luxemburger Börse notiert sind (ISIN XS0757015606).

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gewählt.

Dieser Quartalsbericht wurde unter Beachtung von IAS 34 aufgestellt, um die Anforderungen der Frankfurter Börse an den Prime Standard bezüglich der Quartalsberichterstattung zu erfüllen und gleichzeitig den Transparenz- und Offenlegungsanforderungen an die Zwischenberichterstattung der UK Financial Services Authority und des Deutschen Wertpapierhandelsgesetz zu genügen.

Die Finanzinformationen in diesem Zwischenbericht stellen keinen Finanzabschluss im Sinne des Abschnitts 435 des Companies Act 2006 dar. Die Finanzinformationen in diesem Bericht sind ungeprüft, wurden jedoch eines Reviews durch Ernst & Young LLP unterzogen. Der Finanzabschluss zum 31. Dezember 2013, aus dem Informationen verwendet werden, wurde nach den IFRS aufgestellt und wurde beim Register of Companies eingereicht. Der Bericht der Wirtschaftsprüfer war uneingeschränkt in Übereinstimmung mit den Abschnitten 495 bis 497 des Companies Act 2006 und enthielt keine Anmerkung gemäß den Abschnitten 498 (2) oder (3) des Companies Act 2006.

Die Finanzinformationen in diesem Bericht sind ungeprüft, wurden jedoch eines Reviews durch Ernst & Young LLP unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme, der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden auf Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandt wurden.

Wir verweisen auf die Anmerkung 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 für die bei der Berichterstattung verwendeten Bilanzierungsmethoden.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und der Angabepflichten

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Rechnungslegungsmethoden mit Ausnahme der freiwilligen Änderung in der Darstellung von Erträgen und mit diesen in Zusammenhang angefallenen Aufwendungen aus weiterberechneten Forschungsleistungen sowie der Änderungen, die aus den folgenden zuletzt überarbeiteten, neuen Standards und IFRIC Interpretationen während der ersten neun Monate 2014 resultieren:

IFRS 9 Finanzinstrumente

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat die finale Fassung des neuen Standards IFRS 9 Finanzinstrumente (*Financial Instruments*) im Juli 2014 verabschiedet. Die erstmalige verpflichtende Anwendung von IFRS 9 ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Die Verbesserungsmaßnahmen, die IFRS 9 einführt, umfassen im Wesentlichen ein neues Modell für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, ein Wertminderungsmodell, das die erwarteten Verluste künftig frühzeitiger abbildet ("expected loss model") sowie einen grundlegend überarbeiteten Ansatz für die Abbildung von Sicherungsbeziehungen.

Inhaltlich gliedert sich IFRS 9 somit in die folgende Bereiche:

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung legt fest, wie finanzielle Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten im Abschluss angesetzt und insbesondere im weiteren Verlauf bewertet werden. IFRS 9 verfolgt bei der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten einen Ansatz, bei dem die vertraglich festgelegten Zahlungsströme sowie das zugrunde liegende Geschäftsmodell, in dem der Vermögenswert gehalten wird, berücksichtigt werden. Dieser prinzipienbasierte Ansatz wird die bisher regelorientierten Anforderungen ersetzen. Zudem greift der neue Ansatz lediglich auf ein Wertminderungsmodell zurück, das bei der Bewertung aller Finanzinstrumente einheitlich zur Anwendung kommt.

Wertminderung (Impairment)

Der IASB hat ein neues Wertminderungsmodell entwickelt, um erwartete Kreditverluste künftig frühzeitiger erfassen zu können. Der neue Standard verlangt, dass die Unternehmen erwartete Kreditverluste ab dem Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes des Finanzinstrumentes erfassen und die erwarteten Gesamtverluste frühzeitiger abbilden.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

IFRS 9 stellt einen grundlegend überarbeiteten Ansatz für die Bewertung von Sicherungsbeziehungen zur Verfügung, der insbesondere die Angabepflichten über die Risikomanagementtätigkeiten verbessert. Dieser neue Ansatz führt zu signifikanten Veränderungen bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Das Modell, das die Bilanzierung von Finanzinstrumenten an den Risikomanagementtätigkeiten der Unternehmen ausrichtet, ermöglicht eine genauere Abbildung dieser Aktivitäten im Abschluss der Unternehmen.

Kreditrisiko

IFRS 9 beseitigt die Volatilität in der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf Veränderungen des Kreditrisikos von Verbindlichkeiten die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zurückzuführen ist. Die Veränderung der Bilanzierungsmethode führt dazu, dass Gewinne, die durch die Verschlechterung des Kreditrisikos eines Unternehmens entstehen, nicht länger in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet werden.

Dialog analysiert gegenwärtig, inwiefern der neue Standard Auswirkungen auf die Prinzipien der Bilanzierung von Finanzinstrumenten hat.

IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten

Der IASB hat den Standard IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten (*Regulatory Deferral Accounts*) im Januar 2014 herausgegeben, welcher für die Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, anzuwenden ist. Die Zielsetzung von IFRS 14 ist es, die Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung von Unternehmen zu verbessern, welche Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefern oder erbringen, die einer Preisregulierung unterliegen. IFRS 14 ist als Zwischenlösung gedacht und wird einem Unternehmen, das ein IFRS-Erstanwender ist, gestatten, mit einigen begrenzten Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten weiter zu bilanzieren, die es nach seinen vorher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen in seinem Abschluss erfasst hat. Ein Unternehmen, das nicht Erstanwender ist, darf IFRS 14 nicht anwenden. Um die Vergleichbarkeit mit den Unternehmen sicherzustellen, welche die IFRS Vorschriften bereits anwenden und keine Abgrenzungsposten ansetzen, verlangt der Standard, dass Regulatorische Abgrenzungsposten und deren Veränderungen in der

Darstellung der Finanzlage und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis separat ausgewiesen werden müssen. IFRS 14 gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, wobei eine frühzeitige Anwendung erlaubt ist.

Da Dialog keine Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen, hat diese Änderung keine Auswirkungen auf die Gruppe.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2012-2014)

Der IASB hat die jährlichen Verbesserungen an den IFRS (*Annual Improvements*), Zyklus 2012-2014, im September 2014 verabschiedet. Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Die jährlichen Verbesserungen stellen eine Zusammenfassung von wesentlichen Änderungen an IFRS dar, die eine Antwort auf relevante Streitfragen, die in der Periode 2012-2014 aufkamen, darstellen. Die Änderungen betreffen die folgenden Standards:

IFRS 5, Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche: Änderungen in der Veräußerungsmethode

Diese Änderung stellt klar, dass für alle Fälle, in denen ein Unternehmen einen Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) aus der Kategorie "zur Veräußerung gehalten" in die Kategorie "zu Ausschüttungszwecken gehalten" umklassifiziert oder anders herum, keine Veränderung in der Bilanzierung dieses Vermögenswertes auslöst.

IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben

Die folgenden zwei Änderungen betreffen IFRS 7:

1. Verwaltungsverträge

Wenn ein Unternehmen einen finanziellen Vermögenswert an einen Dritten veräußert und somit der Vermögenswert ausgebucht wird, verlangt IFRS 7 dennoch Angaben bezüglich eines vorhandenen fortgesetzten Engagements an dem übertragenen Vermögenswert. IFRS 7 stellt hierzu zusätzliche Leitlinien zur Verfügung, um klarzustellen, was in diesem Zusammenhang unter einem fortgesetzten Engagement zu verstehen ist.

2. Zusammengefasste Zwischenberichte

Diese Änderung stellt klar, dass die zusätzlichen Angabepflichten, die durch die Änderungen an IFRS 7 in Bezug auf Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten verlangt werden, nicht auf alle zusammengefasste Zwischenberichte zutreffen. Jedoch müssen diese zusätzlichen Angaben gemacht werden, sofern sie nach IAS 34 verlangt werden.

IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer: Abzinsungssatz

Diese Änderung stellt klar, dass die hochwertigen Unternehmensanleihen, die bei der Ermittlung des Abzinsungssatzes für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses verwendet werden, in der gleichen Währung denominated sein sollten wie die zu leistenden Zahlungen. Daher sollte die Markttiefe für hochwertigen Unternehmensanleihen auf Währungsebene beurteilt werden.

IAS 34, Zwischenberichterstattung

Diese Änderung stellt die Bedeutung der Angabe von Informationen „an anderer Stelle im Zwischenbericht“ klar und verlangt zusätzlich die Aufnahme einer Vorschrift, einen Verweis auf diese andere Stelle aufzunehmen, wenn diese nicht innerhalb des Hauptteils des Berichts liegen.

Dialog analysiert gegenwärtig den Einfluss der jährlichen Verbesserungen an den IFRS für den Zyklus 2012-2014.

IFRS 10 Konzernabschlüsse und IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Der IASB hat Änderungen an IFRS 10 Konzernabschlüsse (*Consolidated Financial Statements*) und IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (*Investments in Associates and Joint Ventures*) im September 2014 verabschiedet. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, anzuwenden.

Mit den Änderungen wird eine bestehende Inkonsistenz zwischen den Standards im Hinblick auf die Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen beseitigt. Die Änderungen stellen klar, dass bei Transaktionen, die einen Geschäftsbetrieb umfassen, eine vollständige Erlöserfassung im Jahresabschluss des Investors zu erfolgen hat, unabhängig davon, ob der Vermögenswert in einer Tochtergesellschaft gehalten wird oder nicht. Betrifft die Transaktion nur die Veräußerung von Vermögenswerten, welche keinen Geschäftsbetrieb darstellen, so ist eine Teilerfolgerfassung vorzunehmen, auch wenn der Vermögenswert in einer Tochtergesellschaft gehalten wird.

Da Dialog keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen hält, haben diese Änderungen keine Auswirkungen auf die Gruppe.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Mai 2014 hat der IASB den IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (*Revenue from Contracts with Customers*) veröffentlicht. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen.

Das Kernprinzip von IFRS15 für die Erfassung von Umsatzerlösen besteht in der Abbildung der Lieferung von Gütern oder der Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden mit einem Betrag (die Zahlung), welcher der Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

Der neue Standard wird auch zusätzliche erweiterte Angaben erforderlich machen, u.a. zur Aufgliederung der Gesamtumsatzerlöse, er enthält auch Leitlinien zu Transaktionen, die bisher nicht ausführlich behandelt wurden (z.B. Umsatz aus Dienstleistungen oder Vertragsmodifikationen) und enthält Regelungen zu Mehrkomponentengeschäften.

Dialog analysiert gegenwärtig, inwiefern die Änderungen Auswirkungen auf die Prinzipien der Umsatzrealisierung der Gruppe haben.

IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte

Im Mai 2014 hat der IASB Änderungen an IAS 16 Sachanlagen (*Property, Plant and Equipment*) und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte (*Intangible Assets*) verabschiedet. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Nach IAS 16 und IAS 38 soll sich die zugrunde gelegte Abschreibungsmethode am erwarteten Verbrauch des künftigen wirtschaftlichen Nutzens eines Vermögenswerts orientieren.

Durch die Änderungen wird klargestellt, dass die umsatzbasierte Methode keine zulässige Abschreibungsmethode gem. IAS 16 und IAS 38 ist. Diese Methode bildet nicht das Verbrauchsmuster des künftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts ab, sondern orientiert sich an anderen Nutzen des Vermögenswerts. Durch diese Änderung wird deutlich gemacht, dass der Umsatz generell nicht als angemessene Basis zur Bestimmung des wirtschaftlichen Nutzens eines immateriellen Vermögenswertes ist. Diese Vermutung kann nur in begrenzten Fällen widerlegt werden.

Da Dialog keine erlös-basierten Abschreibungsmethoden anwendet, hat diese Änderung keine Auswirkungen auf die Gruppe.

IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

Im Mai 2014 hat der IASB Änderungen an IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen (*Joint Arrangements*) veröffentlicht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Änderung beschreibt die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Unternehmen.

Da Dialog keine Anteile an gemeinschaftlich geführten Unternehmen hält, hat diese Änderung keine Auswirkungen auf die Gruppe.

Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis in den ersten neun Monaten 2014 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2014.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Freiwillige Änderung der Bilanzierungsmethoden

In 2014 hat sich das Management entschlossen, die Darstellung von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen zu ändern. Ursprünglich wurden diese Erträge innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen, die im Zusammenhang mit diesen Erträgen angefallenen Aufwendungen wurden den Umsatzkosten zugeordnet. Zukünftig werden diese Erträge in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt, die Kosten werden den Forschungs- und Entwicklungskosten zugeordnet.

Die neue Darstellung erfolgt ab 1. Januar 2014 und wurde rückwirkend angewendet. Das Management ist der Ansicht, dass diese Darstellung den Sachverhalt der weiterberechneten Forschungsleistungen besser darstellt.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

Die Darstellungsänderung wirkt sich auf die aktuellen sowie die Vergleichsperioden aus. In Übereinstimmung mit IAS 8.29 wird folgende Überleitungsrechnung präsentiert:

	29. Juni bis 27. September 2013 wie ursprünglich berichtet	Restatement	29. Juni bis 27. September 2013 angepasst	1. Januar bis 27. September 2013 wie ursprünglich berichtet	Restatement	1. Januar bis 27. September 2013 angepasst
	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$
Umsatzerlöse	219.468	(340)	219.128	551.072	(1.122)	549.950
Umsatzkosten	(141.639)	340	(141.299)	(347.515)	1.122	(346.393)
Bruttoergebnis vom Umsatz	77.829	–	77.829	203.557	–	203.557
Forschungs- und Entwicklungskosten	(39.352)	(340)	(39.692)	(108.345)	(1.122)	(109.467)
Sonstige betriebliche Erträge	–	340	340	–	1.122	1.122
Betriebsergebnis	9.484	–	9.484	32.109	–	32.109

Die Darstellungsänderung führt nicht zu einer Änderung des Ergebnisses je Aktie.

Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Dialog Semiconductor entwickelt hoch integrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz in persönlichen Mobilgeräten, energiesparenden drahtlosen Nahbereichs-, Festkörper-Beleuchtungs-LED- sowie Automobil-Anwendungen konzipiert sind. Der größte Teil der Umsatzerlöse in unserem Segment Mobile Systeme ist abhängig vom Produktlebenszyklus der Produkte unserer Kunden sowie vom saisonalen Konsumverhalten im Verbrauchermarkt dieser Produkte. Daher erwarten wir im zweiten Halbjahr normalerweise höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr. Diese Angabe dient dem besseren Verständnis der Ergebnisse der Gesellschaft. Das Management von Dialog ist aber der Ansicht, dass die Geschäftstätigkeit keinen starken saisonalen Schwankungen im Sinne von IAS 34.21 unterliegt.

3. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 werden die berichtspflichtigen Geschäftssegmente, basierend auf dem „Management Approach“, eingeteilt. Der Management Approach unterstellt, dass die interne Organisations- und Entscheidungsstruktur sowie die Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, als solchen wird das Board of Management betrachtet, auch für die externe Segmentberichterstattung relevant ist.

Es werden vier Geschäftssegmente dargestellt. Das vierte Segment umfasst das operative Segment unserer im dritten Quartal 2013 erworbenen Tochtergesellschaft iWatt. Die Segmente unterscheiden sich durch die Art der Produkte und werden jeweils unabhängig voneinander von Business Unit Managern geleitet. Die Business Unit Manager sind dem Board of Management unterstellt und sind verantwortlich für ihr Segment.

a) Geschäftssegmente

Dialog berichtet über folgende Geschäftssegmente:

Mobile Systems

Dieses Geschäftssegment beinhaltet unsere Power Management und Audio Chips, welche eigens für die Bedürfnisse des Marktes für Wireless Systeme entwickelt wurden sowie eine Bandbreite von fortgeschrittenen Treibertechnologien für energieeffiziente Display-Anwendungen - von PMOLEDs über Electronic Paper zu MEMS Displays.

Automotive and Industrial

Im Automobil und Industrie Segment werden unsere Produkte im Bereich Sicherheit, Management und Kontrolle von elektronischen Systemen in Fahrzeugen sowie für Industrieanwendungen eingesetzt.

Connectivity

Dieses Segment umfasst unsere „short-range wireless“, „digital cordless“ sowie VoIP Technologien. Das Connectivity Segment basiert auf den operativen Tätigkeiten unserer Tochtergesellschaft Dialog Semiconductor B.V.

Power conversion

Das neue Power conversion Segment umfasst die Produkte aus der AC-DC Spannungswandlung und LED Solid State Lighting (SSL, Festkörper-Beleuchtung) unserer in Q3 2013 erworbenen Tochtergesellschaft iWatt Inc.

3. Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

	30. Juni bis 26. September 2014						29. Juni bis 27. September 2013 ²⁾					
	Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Power Conversion 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$	Gesamt 000US\$	Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Power Conversion 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$	Gesamt 000US\$
Umsatzerlöse	225.553	10.806	23.700	20.934	33	281.026	171.938	10.208	23.960	13.014	8	219.128
Betriebsergebnis¹⁾	58.044	3.029	(1.671)	(5.606)	(11.887)	41.909	27.307	3.300	937	(14.874)	(7.186)	9.484
Finanzergebnis	(231)	-	-	-	(4.502)	(4.733)	(278)	-	-	-	(3.063)	(3.341)
Ergebnis vor Ertragsteuern	57.813	3.029	(1.671)	(5.606)	(16.389)	37.176	27.029	3.300	937	(14.874)	(10.249)	6.143

¹⁾ Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt.

²⁾ Der Ausweis von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen und zugrundeliegenden Aufwendungen wurde geändert. Wir verweisen auf die Anmerkung 2 zum Q3 2014 Zwischenabschluss.

	1. Januar bis 26. September 2014						1. Januar bis 27. September 2013 ²⁾					
	Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Power Conversion 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$	Gesamt 000US\$	Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Power Conversion 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$	Gesamt 000US\$
Umsatzerlöse	565.889	31.715	64.492	59.004	38	721.138	441.967	26.802	68.159	13.014	8	549.950
Betriebsergebnis¹⁾	122.977	9.142	(4.647)	(14.953)	(31.712)	80.807	57.211	8.579	3.046	(14.874)	(21.853)	32.109
Finanzergebnis	(729)	-	-	-	(10.537)	(11.266)	(867)	-	-	-	(7.978)	(8.845)
Ergebnis vor Ertragsteuern	122.248	9.142	(4.647)	(14.953)	(42.249)	69.541	56.344	8.579	3.046	(14.874)	(29.831)	23.264

¹⁾ Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt.

²⁾ Der Ausweis von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen und zugrundeliegenden Aufwendungen wurde geändert. Wir verweisen auf die Anmerkung 2 zum Q3 2014 Zwischenabschluss.

3. Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

b) Geografische Segmente – Umsätze nach dem Bestimmungslandprinzip

	30. Juni bis 26. September 2014 000US\$	29. Juni bis 27. September 2013 ¹⁾ 000US\$	1. Januar bis 26. September 2014 000US\$	1. Januar bis 27. September 2013 ¹⁾ 000US\$
Umsatzerlöse				
Großbritannien	225	231	576	798
Übriges Europa	15.482	15.936	45.152	44.482
China	234.509	174.598	594.569	432.760
Übriges Asien	28.116	25.853	72.224	65.257
Übrige Länder	2.694	2.510	8.617	6.654
Summe Umsatzerlöse	281.026	219.128	721.138	549.950

¹⁾ Der Ausweis von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen und zugrundeliegenden Aufwendungen wurde geändert. Wir verweisen auf die Anmerkung 2 zum Q3 2014 Zwischenabschluss.

	Zum 26. September 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Aktiva		
Deutschland	390.730	438.816
USA	361.213	377.293
Japan	2.005	1.946
Großbritannien	150.579	54.316
Niederlande	52.331	51.477
Sonstige	7.036	3.604
Summe Aktiva	963.894	927.452

Die Umsatzerlöse werden nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Die Investitionen und das Segmentvermögen werden nach dem Einsatzort der Vermögenswerte zugeordnet.

4. Aktienbasierte Vergütung

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für die ersten neun Monate 2014 und 2013 ist wie folgt:

	1. Januar bis 26. September 2014		1. Januar bis 27. September 2013	
	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €
Bestand am Jahresanfang	6.036.051	7,93	5.878.825	7,83
Gewährt	1.570.292	0,13	957.551	5,52
Ausgeübt	(1.653.935)	6,75	(500.033)	3,56
Verwirkt	(170.476)	4,08	(228.798)	7,79
Summe am Jahresende	5.781.932	6,23	6.107.545	7,82
Davon ausübbar	2.447.662	8,45	3.244.921	6,38

Zur Verwaltung der Mitarbeiter-Aktien hat der Konzern einen Trust („Trust“) eingesetzt. Der Trust erwirbt Dialog-Aktien, um damit den Mitarbeiter-Aktienoptions-Plan bedienen zu können. Zum 26. September 2014 hielt der Trust 3.443.864 Aktien.

5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 26. September 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Rohstoffe	6.056	14.276
Unfertige Erzeugnisse	99.467	26.815
Fertige Erzeugnisse	42.489	76.438
Anzahlungen	–	12
Gesamt	148.012	117.541

Während der ersten neun Monate 2014 wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 11.005.000 US\$ aufwandswirksam gebucht (ersten neun Monate 2013: 8.112.000 US\$). In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Aufwand innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesen.

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen zusammen:

	Zum 26. September 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Anschaffungskosten	189.633	175.956
Kumulierte Abschreibungen	130.818	117.491
Buchwerte	58.815	58.465

Zum 26. September 2014 bestanden Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 5.884.013 US\$.

7. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Lizenzen, Patenten, Software und aktivierten Entwicklungskosten sowie akquirierten kunden- und technologiebezogenen immateriellen Vermögenswerten:

	Zum 26. September 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Anschaffungskosten	239.509	229.619
Kumulierte Abschreibungen	104.478	81.028
Buchwerte	135.031	148.591

Zum 26. September 2014 bestanden Bestellverpflichtungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 3.632.045 US\$.

8. Earn-out Rückstellung

Wie in Anmerkung 4 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 bereits erwähnt, wurde im iWatt Kaufvertrag vom 1. Juli 2013 mit den bisherigen Eigentümern von iWatt eine bedingte Gegenleistung (Earn-out) vereinbart. Der Maximalbetrag der Earn-out Zahlung beträgt 35 Millionen US\$. Am 28. Januar 2014 informierte Dialogs Management die früheren Eigentümer darüber, dass die Ziele für die erste Earn-out Periode nicht erreicht wurden und infolgedessen keine Earn-out Zahlung für diese Periode geleistet wird. Am 9. April 2014 haben die ehemaligen Eigentümer von iWatt beim Court of Chancery in Delaware Klage gegen Dialog eingereicht. Die ehemaligen Anteilseigner ersuchen Schadensersatz wegen angeblicher Verletzung der Kaufvertragsbestandteile welche die Earn-out-Zahlungen betreffen. Dialogs Management geht davon aus, dass keine Vertragsverletzung vorliegt und wird sich dementsprechend gegen die Klage verteidigen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unseres Zwischenberichts Q3 2014 geht das Management von Dialog davon aus, dass die Umsatzziele für die "Zweite Earn-out-Periode" in den neun Monaten zum 30. September 2014 nicht erreicht wurden.

9. Informationen zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Finanzinstrumente des Konzerns zum 26. September 2014:

Kategorie gem. IAS 39	Buchwerte zum 26. September 2014 000US\$	Fortgeführte Anschaffungs- kosten 000US\$	In der Bilanz ausgewiesene Werte gem. IAS 39				Bemessungs- hierarchie	Marktwerte zum 26. September 2014 000US\$
			Anschaffungs- kosten 000US\$	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet 000US\$	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet 000US\$			
Vermögenswerte								
Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Einlagen	LaR	257.298	257.298	–	–	–	n/a	257.298
Als Sicherungsinstrumente bestimmte Einlagen	n/a	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	LaR	70.122	70.122	–	–	–	n/a	70.122
Sonstige nicht derivative finanzielle Vermögenswerte								
Anzahlungen auf Sicherungsgeschäfte	LaR	–	–	–	–	–	Level 1	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	Level 2	–
Beteiligungen	AfS	1.512	–	–	1.512	–	Level 3	1.512
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	96.868	96.868	–	–	–	n/a	96.868
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	9.739	9.739	–	–	–	n/a	9.739
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	41.017	41.017	–	–	–	n/a	41.017
Mietkauf- und Finanzierungsleasingverträge	FLAC	10.922	10.922	–	–	–	Level 2	11.219
Wandelanleihe	FLAC	179.031	179.031	–	–	–	Level 2	191.758
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Sicherungsbeziehung	n/a	12.104	–	–	12.104	–	Level 2	12.104
Davon aggregiert nach Kategorien gem. IAS 39								
Kredite und Forderungen (LaR)		327.420	327.420	–	–	–	–	327.420
Als Sicherungsinstrumente bestimmte Einlagen		–	–	–	–	–	–	–
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)		–	–	–	–	–	–	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		1.512	–	–	–	–	–	1.512
Derivative Finanzinvestitionen - ohne Sicherungsbeziehung		–	–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten - mit Sicherungsbeziehung		(12.104)	–	–	(12.104)	–	–	(12.104)

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wurden erhältliche Marktinformationen, unter Anwendung von marktnahen Bewertungen, herangezogen (Ebene 2). Die Buchwerte von Krediten und Forderungen entsprechen wegen deren kurzen Laufzeiten den beizulegenden Zeitwerten.

9. Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten (Fortsetzung)

Da sich die Marktbedingungen für die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeit der Wandelanleihe sowie des Finanzierungsleasingvertrages verändert haben, weichen die beizulegenden Zeitwerte zum 26. September 2014 von den Buchwerten ab. Beteiligungen sowie Wertpapiere sind zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, soweit ein aktiver Markt mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen besteht. Für die Beteiligung, die zu Anschaffungskosten von 1,5 Millionen US\$ angesetzt ist, existiert kein aktiver Markt mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen. Die Finanzinstrumente welche in der Spalte "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet" aufgeführt sind, stellen derivative Finanzinstrumente dar, welche als Cashflow-Hedges eingestuft wurden.

Risiko Management

Währungsrisiken

Die wichtigste funktionale Währung des Konzerns und die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der US\$. Daher entstehen Währungsrisiken aus Transaktionen sowie ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden, deren Währung nicht der US\$ ist. Die Währungen, die im Konzern zu einem Währungsrisiko führen sind hauptsächlich der Euro sowie das Pound Sterling. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse sowie des Materialaufwandes wird in US Dollar abgerechnet. Dagegen entstehen die anderen Kosten überwiegend in Euro oder Pound Sterling. Der Konzern unterliegt außerdem Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen; diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. In Q3 2014 und in den ersten neun Monaten 2014 sowie in den Vergleichsperioden 2013 wurden fast alle Umsatzerlöse der Gruppe in US\$ abgerechnet.

Der Konzern setzt Devisenterminkontrakte und Geldanlagen ein (im Folgenden als „Sicherungsinstrumente“ bezeichnet), um das Kursänderungsrisiko aus wiederkehrenden zu erwartenden Zahlungen, wie Löhne und Gehälter sowie Büromieten in anderen Währungen als dem US\$, zu eliminieren. Die Sicherungsinstrumente müssen auf die gleiche Währung wie das gesicherte Grundgeschäft lauten.

Die Laufzeiten der Devisenterminkontrakte werden dermaßen gestaltet, daß die Bedingungen der geplanten Transaktionen übereinstimmen. Beide Vertragsparteien haben die Devisenterminkontrakte mit Bargeld abgesichert und somit effektiv jedes Kreditrisiko was mit Verträgen verbunden ist eliminiert. Folglich wurden die Sicherungsinstrumente als hoch wirksam eingestuft.

Zum 26. September 2014 ergeben sich folgende unrealisierte Effekte aus den Sicherungsgeschäften im other comprehensive income:

	Sicherungsinstrumente		Geldanlagen		Total Zum 26. September 2014 000US\$
	Euro US\$000	GBP US\$ 000	JPY US\$000	JPY US\$000	
Gewinn	–	–	–	–	–
Verlust	(9.682)	(2.168)	(254)	–	(12.104)
Unrealisierter Nettogewinn (Verlust) vor Steuern	(9.682)	(2.168)	(254)	–	(12.104)
Steuereffekt	2.748	615	72	–	3.435
Unrealisierter Nettogewinn (Verlust) nach Steuern	(6.934)	(1.553)	(182)	–	(8.669)

Bewertungsmethode

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse, der Zinsstrukturkurve für jede Währung sowie den Spreads von der Basis Währung zu den jeweiligen Währungen ermittelt. Alle Devisenterminkontrakte werden mit Bargeld abgesichert und eliminieren somit das Kreditrisiko der Gegenpartei sowie das Kreditrisiko des Konzerns.

10. Beziehung zu nahestehenden Personen

Wie in Anmerkung 28 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus acht Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie neun Mitgliedern des Executive Management. Auf der Hauptversammlung 2014 am 1. Mai 2014 wurde Eamonn O'Hare zum Non Executive Director ernannt. Im weiteren Verlauf des Jahres 2014 sind Vivek Bhan (Senior Vice President, Engineering) und Davin Lee (Senior Vice President and General Manager Power Conversion Business Group) dem Executive Management Team beigetreten. Die Beziehungen zu diesen nahestehenden Personen betreffen ausschließlich ihre Vergütung, welche sich im Vergleich zu 2013 nicht wesentlich verändert hat.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Germany

Dialog Semiconductor GmbH
Neue Strasse 95
D-73230 Kirchheim/Teck-Nabern
Germany
Phone: (+49) 7021 805-0
Fax: (+49) 7021 805-100
Email: dialoq.nabern@diasemi.com

United Kingdom

Dialog Semiconductor (UK) Ltd
Delta 200
Delta Business Park
Welton Road
Swindon
Wiltshire SN5 7XB
UK
Phone: (+44) 1793 757700
Fax: (+44) 1793 757800
Email: dialoq.swindon@diasemi.com

Dialog Semiconductor Plc

Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
UK
Email: enquiry@diasemi.com

100 Longwater Avenue
Green Park
Reading RG2 6GP
UK
Tel: (+44) 1793-757700
Fax: (+44) 1189 450219
Email: enquiry@diasemi.com

The Netherlands

Dialog Semiconductor B.V.
Het Zuiderkruis 53
5215 MV 's-Hertogenbosch
The Netherlands
Phone: (+31) 73 640 88 22
Fax: (+31) 73 640 88 23
Email: dialoq.nl@diasemi.com

North America

Dialog Semiconductor Inc.
675 Campbell Technology Parkway
Suite 150
Campbell, CA 95008
USA
Phone: (+1) 408 374 4200
Fax: (+1) 408 341 0455
Email: NA_sales_enquiries@diasemi.com

Japan

Dialog Semiconductor K.K.
Kamiyacho MT Bldg 16F
4-3-20 Toranomom
Minato-ku
Tokyo 105-0001
Japan
Phone: (+81) 3 5425 4567
Fax: (+81) 3 5425 4568
Email: dialoq.tokyo@diasemi.com

Taiwan & Greater China

Dialog Semiconductor GmbH
Taiwan Branch
9F, No 185, Sec 2, Tiding Blvd
Neihu district
Taipei city 114
Taiwan, R.O.C.
Phone: (+886) 281 786 222
Fax: (+886) 281 786 220
Email: dialoq.taiwan@diasemi.com

Singapore

Dialog Semiconductor GmbH
Singapore branch
10 Ang Mo Kio. Street 65.
Unit # 03-11A Techpoint
Singapore 569059
Phone: (+65) 64849929
Fax: (+65) 64843455
Email: dialoq.singapore@diasemi.com

Korea

Dialog Semiconductor (UK) Ltd
Korea Branch
501 Dongsung B/D,
158-9, Samsung-Dong
Kangnam-Ku, Seoul
Korea, 135-830
Phone: (+82) 2 569 2301
Fax: (+82) 2 569 2302
Email: dialoq.korea@diasemi.com

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
UK

www.dialog-semiconductor.com